

std 40

St

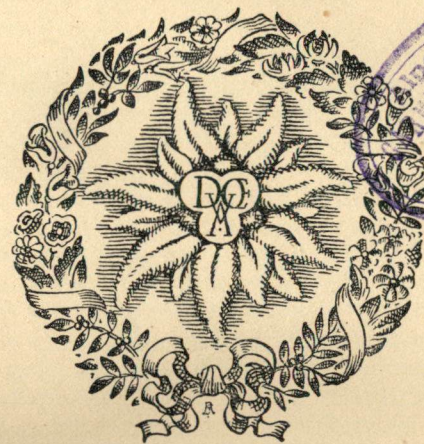


Alpenverein Karlsruhe

Jahres-Bericht

1927-1933

Jed 70



Alpenverein Karlsruhe

Jahres-Bericht

1927-1933

Tätigkeitsbericht über die Jahre 1927-1933

Sieben lange Jahre sind dahingegangen, seit der Alpenverein einen gedruckten Jahresbericht seinen Mitgliedern vorgelegt hat. Was bisher fehlte, soll nun nachgeholt werden. Der Entschluß, für die Mitglieder diese kleine Druckschrift zu verfassen, wurde dadurch erleichtert, daß mit dem Jahre 1933 für unser deutsches Vaterland eine neue Zeit begonnen hat, und was jetzt im Leben des Vereins hinter uns liegt, möge in dieser Arbeit zusammengefaßt sein.

Ich will davon absehen, nun im trockenen Amtsstil das aufzuzählen, was in der Sektion gearbeitet und erreicht werden konnte; das würde doch niemand, wenigstens nicht zu Ende lesen. Ich will daher versuchen, alles in Form einer Plauderei darzustellen.

Wenn ich gleich mit einem frohen Fest beginnen muß, so mag das von guter Vorbedeutung sein. In der Mitgliederversammlung im Dezember 1926 war der Vorsitzende, Herr Karl Schrempp, zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden als äußeres Zeichen des Dankes, was er dem Alpenverein gewesen war. Wenige Wochen später zogen 9 Mitglieder (7 Herren und 2 Damen) in das neue Hüttengebiet, um Herrn Schrempps schönstes Werk, unser Madrisahütte, einzuweihen. Prächtiger Schnee lag, die Sonne lachte vergnügt vom Himmel, alle Teilnehmer, Männlein wie Weiblein, waren froher Laune; konnte es da noch fehlen? Ein paar genussreiche Skitage in der Hüttenumgebung und dann war die Silvesternacht gekommen. Die durfte nur im neuen Hüttle gefeiert werden. Im Festschmuck für den nächsten Tag, der der Einweihung gewidmet war, stand es auch schon da. Als eine Proviant-Karawane von Gargellen aufbrach, war es schon dunkel geworden, der Silvesterwein und das Erdöl wurden trotz mancher Fahrnisse ohne jeden Schaden zur Hütte gebracht, wenn auch mancher in der Dunkelheit nicht mehr wußte, geht's auf- oder abwärts. Es gab zwar manchen Sturz. Doch der Wein blieb zum Glück von jedem Unheil verschont. Als drunten im Tal die Silvesterglocken läuteten, da gab es nur einen einzigen Wunsch: es möge der Tag anbrechen und wir wollen alle ihn erleben, wo unser schönes Vaterland in Ehren wieder dastehen kann.

Neujahrstag 1927. Herrlichstes Winterwetter; die Bergwelt im glitzernden Winterschnee und von Raureif überzuckert. Strahlender Sonnenschein begrüßte alle, die um die Mittagszeit von Gargellen heraufkamen, um die kleine schlichte Feier mitzuerleben. Mit Freude wurde Herr Schrempp mit Gemahlin und Tochter begrüßt. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein, wenn sein eigenstes Werk vollendet der Benützung übergeben werden sollte. Schwer bepackt hatte er die letzten Gegenstände für die Innenausstattung selbst heraufgeschleppt. Nachdem der Geistliche eingetroffen war, konnte be-

gonnen werden. Es gab aber noch eine ganz kleine Ueberraschung. Als der Pfarrer um eine Assistenten bat für die kirchliche Vorbereitung, wurde bei der Umfrage bei den Karlsruher Mitgliedern festgestellt, daß kein einziger Katholik hier helfen konnte, und so übernahm Frau Forkert die ungewohnte Tätigkeit. Nach einer kurzen Festrede des 2. Vorsitzenden, der kirchlichen Weihe und einer Weiherede des Geistlichen war die kleine Feier beendet, zu der sich etwa 60 Personen zu der Karlsruher Bergsteigergemeinde gesellt hatten. Dann aber ging es in fröhlichem Jagen über die Hänge hinunter zum Madrisahotel, wo Ehrenvorsitzender Herr R. Schrempp alle zu einem trefflichen Mahle geladen hatte. In froher Stimmung, bei ernstem und heiteren Reden blieb man noch lange beisammen, bis die Abschiedsstunde schlug. Herr Walter Flaig, dessen uneigennützigem Tätigkeit die Erleichterung so vieler Arbeiten beim Neubau zu verdanken ist, mußte schon nachmittags scheiden, um rechtzeitig zu seinem Skikurs zu kommen. Damit war der frohe Anfang der neuen Arbeitsperiode zu Ende und die eigentliche Arbeit konnte jetzt beginnen.

Der Wunsch so vieler Sektionsmitglieder war erfüllt, in den Alpen ein Bergsteigerheim zu besitzen, das ohne große Mühe und ohne unterwegs übernachten zu müssen, in einem Tage erreichbar war. Damit war aber die Sorge um das liebe Fidelitashüttlein in keiner Weise gebannt. Dem Ansturm der sich mehr und mehr vergrößernden Zahl bergfroher Skizünftler war sie nicht mehr gewachsen, und wenn man auch bisher alles versuchte, um die Verhältnisse zu bessern, so drang doch immer mehr die Ueberzeugung durch, daß nur durch einen Neubau oder Umbau etwas brauchbares erreichbar sein konnte.

Konnte man es dem Vorstand und dem Ausschuß übel nehmen, daß jedermann krampfhaft nach einer Lösung suchte und oben am steinernen Tisch einen Erweiterungsbau erstellen wollte? Heute liegen im Sektionsarchiv dutzende von Entwürfen, die alle davon zeugen, wie pietätvoll man das alte liebe Fidelitashüttlein zu behandeln gedachte. Alle Beratungen in den Ausschußsitzungen und die vielen Einzelbesprechungen halfen über die Tatsache nicht hinweg, daß eine Hütte im Winter ohne Wasser, vor allem bei dem Massenbesuch, eine Unmöglichkeit sein mußte. Alles Wasser zuerst aus Schnee schmelzen, das ging doch mit dem besten Willen nicht. Armer Skiläufer! Was hätte dich deine durstige Kehle gekostet, wenn du dem Verschmachten nahe zur Hütte gekommen wärest und mit deiner letzten Kraft nach Tee gerufen hättest! Der Schnee zum Wasserschmelzen wäre gewiß sehr billig gewesen, aber das Heizmaterial weniger.

Da entschloß man sich endlich im Herbst 1927 zu einem Neubau an einer geeigneteren Stelle, damit das alte Hüttlein fühlbare Entlastung finden konnte. Herr Schrempp, der Ehrenvorsitzende, und Herr Herrmann, der neue 1. Vorsitzende, waren im Sommer im Gurgler Eisgebiet gewesen, hatten dort nochmals alles geprüft und erwogen

und waren zu der Ueberzeugung gekommen, daß es nur eine einzige Lösung geben konnte: Neubau am Langtaler Eck.

Damit waren die Würfel gefallen und es konnte mit den Vorarbeiten begonnen werden. Der bekannte Hüttenarchitekt Hofrat Sehrig in Innsbruck wurde vom 2. Vorsitzenden in Tirols schöner Hauptstadt aufgesucht, und mit ihm wurde alles besprochen. Ein paar Wochen vergingen, da kamen die Pläne. Der Schreck fuhr allen in die Glieder. Das sollte ein Bauunternehmer für 45 000 Mk. bauen? Da hätten wir uns schön in die Finger geschnitten! Nun ging es erst recht wieder los: zeichnen und immer wieder zeichnen. Hofrat Sehrig erhielt den Auftrag, auf Grund unserer Entwürfe etwas Brauchbares zu liefern, und wenige Tage vor der Hauptversammlung am 16. 12. 1927 waren die neuen Pläne da, die aber den Nachteil hatten, daß alles doch etwas zu klein ausgefallen war, so daß eine gute Lösung nur dann erreichbar schien, wenn man mit der Nordostmauer des Neubaus um 1 Meter hinausrückte. Die ordentliche Mitgliederversammlung bot am 16. 12. 1927 insofern ein ungewohntes Bild, da sie sich zu einem Lichtbildervortrag des Herrn Herrmann entwickelte; man hatte den Mitgliedern im Lichtbild zeigen wollen, was bis dahin erreicht worden war; von den wichtigen Plänen lagen Diapositive vor.

Die ordentliche Mitgliederversammlung stimmte den Bauabsichten des Vorstandes zu und bewilligte eine Bauumlage von 2 Mk. je Mitglied.

Soweit war ja alles in bester Ordnung, aber nun kam der zweite Kummer. Werden wir nun alles so zum guten Ende führen, wie es beabsichtigt ist? Gibt es auch Bauunternehmungen ohne Kostenüberschreitung? Gewiß, es läßt sich immer erreichen. Man darf nur nicht fragen, wieviel Pfscharbeit dabei geleistet wird. Man war sich darüber klar, daß der Bau vom Unternehmer schlüsselfertig zu liefern sei; man hatte aber auch die Gewißheit, daß man nur dann auf eine befriedigende Leistung hoffen durfte, wenn man dabei die Augen offen hielt und so oft wie möglich selbst Nachschau hielt. Für die Kosten der Baukontrolle waren für die ganze Zeit der Arbeit 1000 Mark vorgesehen. Scheinbar war es eine recht nette Summe. Doch der weite Weg von Karlsruhe bis zur Baustelle und der dabei zu erhoffende Gewinn hinsichtlich der Güte und Ausführung schien doch diesen Betrag zu rechtfertigen. Der 1. Vorsitzende fuhr nach Bregenz, bestellte zu verschiedenen Zeiten die Unternehmer, die Angebote gemacht hatten, dahin, um zu verhandeln. Sein Bericht in der folgenden Ausschußsitzung hatte das Ergebnis, daß man sich entschloß, dem Bauunternehmer Pfister aus Mayrhofen im Zillertal die Arbeit zu übergeben. Man braucht zu allem etwas Glück, sonst geht es nicht. Und daß die Sektion mit diesem Mann Glück hatte, kann heute niemand mehr bestreiten. Er erhielt den Auftrag, den Bau für 74000 Sch. zu errichten. Noch im Sommer wurde mit dem Fundament begonnen

und mancher Sprengschuß störte dann die Ruhe in dem sonst so stillen Berghochtal.

Daneben hatte man aber auch das Fidelitashüttlein nicht vergessen. Noch im Jahre 1927 hatte es eine neue Innenverschalung von Holz erhalten, die Lager waren auf der einen Seite des Schlafraumes zweistöckig ausgebaut worden, 12 neue Matratzen waren beschafft worden und zwei neue Fenster waren an Stelle der alten, die nichts mehr wert waren, eingesetzt worden. Diese Instandsetzungen hatten 1200 Mk. verschlungen. Wenn auch damit die Zahl der Lagerstätten um 8 erweitert war, so war damit nur herzlich wenig erreicht, und von Tag zu Tag zeigte sich mehr, wie dringend der Neubau geworden war.

Noch im Spätherbst 1928 fuhr der 2. Vorsitzende nach Gurgl, um nachzusehen wie weit der als sockeleben gemeldete Neubau war. Vom Gletscherabbruch betrachtet sah man schon einen stattlichen Unterbau, starke Mauern und es war ein Anblick, der größtes Vertrauen zum Bauunternehmer zu rechtfertigen schien.

Trotz dieses Vertrauens zu Herrn Pfister wollte sich keine vertrauensfelige Stimmung einstellen, denn ein sehr ungewisser Posten steckte in der Berechnung: Transportkosten. Tagelang rechnete der 1. Vorsitzende in Obergurgl, wog Bretter, Balken, Backsteine, und weiß Gott was nach, rechnete wieder und brachte endlich einen bestimmten Betrag heraus, der fast als zurechtfriert erschien; und doch als zum guten Ende alles zusammengestellt war, ergab sich: man höre und staune, 50 Schillinge weniger, als mit Mühe und Not, mit Kopferbrechen und Beharrlichkeit vom 1. Vorsitzenden herausgerechnet worden war. Wer macht das nach?

Das waren aber damals nicht die einzigen Sorgen. 20 000 Mk. sollten vom Hauptauschuß zugeschossen werden. Diese Zuwendungen kamen aber gar nicht so pünktlich, wie gedacht, obwohl zum guten Ende noch 1000 Mk. mehr zugeschossen wurden, als man erwartet hatte. Man verlangte daher von Herrn Pfister, daß er die Arbeit strecken möge, und erst im Sommer 1930 den Bau vollenden solle. Er war aber anderer Ansicht und war bereit, lieber uns das Geld zu stunden, als in diesem Augenblick langsamer vorzuschreiten, weil ihm dadurch erhebliche Einbußen erwachsen wären. Man gab ihm freie Entschliebung und im Spätherbst traf die Nachricht ein, der Bau sei nun übernahmefähig. Die Abnahme durch die Sektion wurde daraufhin auf Sonntag, den 1. Dezember 1929 vereinbart und am 29. November fuhr der zweite Vorsitzende mit Herrn Baumeister Herrmann ins Dektal. Der 1. Vorsitzende, der wegen dienstlicher Verhinderung erst etwas später fahren konnte, fuhr die ganze Nacht hindurch, und traf mit seinem Schwiegervater und dem 2. Vorsitzenden am Morgen des 30. November 1929 am Bahnhof Dektal zusammen. Scheußlich kalt war es, und im Kraftwagen war es eine recht ungemütliche Fahrt nach Zwieselstein. Wenn das nur auf den vereisten

Straßen nicht schief ging. Doch es ging glücklich vorüber und in Obergurgl brach am Sonntag, den 1. Dezember 1929 eine kleine Gesellschaft auf, um im Nebel und bei Schneetreiben die neue Hütte zuerst einmal zu suchen. Und man fand sie wirklich vormittags um 10 Uhr. Herr Pfister und sein Bauführer übergaben den Bau und die beiden Vorsitzenden unter Beihilfe des Sachverständigen Herrn Baumeister Herrmann übernahmen ihn. Vom Kellergeschoß bis zu den Firstziegeln wurde alles nachgeprüft, ein paar heiße Würste war die einzige Nahrung während der Arbeit, die sich bis nachmittags 4 Uhr hinzog. Man durfte zufrieden und Herrn Pfister so ganz von Herzen dankbar sein. Dann ging es hinab nach Gurgl. Bis Schönwies ging es noch, dann aber war es dunkel geworden. Da flog der 2. Vorsitzende über ein kleines Felswandl in ungestümem Schwung in eine Schneewehe hinein. Als er wieder das Licht der Welt erblickt hatte, stand der 1. Vorsitzende lächelnd da und versicherte: Da bin ich auch drin gelegen.

In froher Stimmung wurde die Abnahme bei Scheiber gefeiert und mehrere Bergführer waren der Einladung gefolgt, den gemüthlichen Abend mitzumachen.

Spät ging es ins Bett und recht früh heraus, denn man wollte mit dem Schnellzug um 1/211 Uhr nach Innsbruck fahren und dort noch einige Geschäfte der Hütte wegen erledigen. Eklig kalt war es, als der Kraftwagen talaus fuhr. So kalt war es, daß man im Hirschen in Längenfeld die gefrorenen Lebensgeister mit etwas Schnaps auftauen mußte. Erfolg: Bei Ankunft am Bahnhof war der Schnellzug fort. Der Chauffeur mußte an und für sich nach Innsbruck, also weiter. Wir waren noch vor dem Schnellzug in Innsbruck. Kommentar überflüssig. Es war eine denkwürdige, rasende Fahrt auf den vereisten Straßen.

Nun waren alle Vorbedingungen für das Jubiläumsjahr 1930 erfüllt.

Am 31. Januar 1930 waren es 60 Jahre, daß der Alpenverein Karlsruhe gegründet worden war. Diesen Tag beging man festlich, allerdings in kleinem Rahmen, in der Glashalle des Stadtgartenrestaurants, weil man die eigentliche Hauptfeier auf einen Tag kurz vor der Hüttenweihe, die den Abschluß des Feierjahres bilden sollte, festgelegt hatte. Wie immer bei solchen Gelegenheiten fehlten Schwarzwaldverein und Skiclub nicht unter den Gratulanten und waren als gute Freunde herbeigeeilt, um an diesem Gedenktag mitzufeiern. Der 1. Vorsitzende gab einen Rückblick in seiner Rede über die große Vergangenheit, in der sich der Alpenverein aus einem Geheimratsverein in einen Bergsteiger-Verein nach und nach umgewandelt hatte, in welchem ohne Unterschied des Standes alle Menschen sich zu Hause fühlen, denen Liebe zu den herrlichen Bergen, Freude an kühner, männlicher Tat und der Aufenthalt in des Schöpfers gewaltiger

Natur mit all ihren Wundern und unfasslichen Schönheiten von einer gütigen Vorsehung ins Herz gesenkt wurde.

Aber fast noch viel größer war die Freude, als einige Wochen später unser Herr Herrmann verkünden konnte: Der Voranschlag ist um keinen Pfennig überschritten; alle Rechnungen sind jetzt da, und eine bestimmte Summe wird solange zurückgehalten und an Pfister nicht ausbezahlt, bis wir der Ueberzeugung sein können, daß alles gut gemacht ist.

Nun aber durfte man sich an die Vorbereitungen des großen Festtages mit wirklicher Freude und Sorglosigkeit heranwagen. Es begann ein gar emsiges Treiben und es war klar, daß des 2. Vorsitzenden Lieblingsidee, die Verbindung klassischer Musik mit der Projektion überragend schöner Lichtbilder nicht fehlen konnte. Unser jüngstes Ehrenmitglied, Herr Prof. Dr. Paulcke, war bereit, die Festrede zu halten, und unser lieber, leider allzufrüh von uns geschiedener Edgar Freiherr von Rotberg verfaßte die Festschrift, die uns allen die schönste Erinnerung an das Fest bleiben wird, gleichzeitig aber auch heute als eine Gedächtnisgabe wertvoll ist, an einen Mann, der uns allen lieb und teuer war, der uns mit seinem reichen Wissen manche unvergeßliche Stunde schon beschert hatte, der durch sein liebes und herzugewinnendes Wesen einen jeden beglückte, der mit ihm arbeiten durfte. Unser Ehrenvorsitzender, Herr Schrempp, stellte den großen Kolosseumsaal kostenfrei zur Verfügung, und damit war erst recht die Möglichkeit gegeben, alles mit gutem Gelingen zu Ende zu führen. Wochenlang wurde geprobt, denn Roschats Walzeridylle „Ein Sonntag auf der Alm“ für Sopran- und Bass-Solo, Chor und Orchester war vorgesehen. Es war eine Freude zu sehen mit wieviel Liebe und Aufopferung sich die Damen des Alpenvereins der Arbeit und dem Studium des Chorwerks hingaben. Eine Anzahl Freunde des 2. Vorsitzenden, alles liebe Piederhaller, übernahmen in der Hauptsache die Männerstimmen des Chores, so daß man mit einem 70 Köpfe starken Chor und der Orchestervereinigung mit 40 Mann sich an die Aufführung des Werkes wagen konnte, bei dem unser lieber Herr Schmid das Zithersolo spielte. Nach diesen fleißigen Vorarbeiten gelang die Aufführung auch recht gut, wenn auch im 5. Satz die Tenöre einen halben Takt zu früh einsetzten. Da es sofort in Ordnung gebracht war, hat es fast niemand gemerkt, und das war gut so.

Von allen Seiten waren sie herbeigekommen, um am Jubelfest teilzunehmen. Manche Rede wurde gehalten und viele gute Wünsche wurden überbracht. Der Hauptausschuß war durch Herr Patentanwalt M. M. Wirth aus Frankfurt vertreten und als Vertreter des Hauptvorstandes des S.C.S. sprach der uns wohlbekannte Herr Roegner aus Freiburg. Mitternacht war schon vorüber, als Herrn Zimmermanns Tanzgruppe alte oberbayrische und tiroler Tänze vorführte, und dann — dann tanzte eben alles noch ein Stündlein.

Nur wenige Tage standen nach diesem denkwürdigen Tag, dem 26. Juli 1930, zur Verfügung, in denen man ein wenig ausschaulen konnte; aber auch dazu hat es fast kaum gelangt, denn am Freitag, den 8. August sollte die gemeinsame Reise nach Obergurgl angetreten werden. Auch die Vorbereitungen hierzu waren durchaus nicht ganz einfach, denn es galt gar vielen Wünschen und Anregungen zu entsprechen. Nahezu 50 Teilnehmer machten die gemeinsame Fahrt mit; viele waren schon einige Tage zuvor gefahren, sei es, daß sie vorher noch einige Bergfahrten machen wollten, sei es, daß sie die Reise in einem Zug als zu anstrengend empfanden. Bedauerlich war, daß man trotz aller Bemühungen keinen direkten Wagen von Karlsruhe nach Innsbruck gestellt bekommen konnte, doch ermöglichte die Reichsbahndirektion Stuttgart, daß man wenigstens ab Stuttgart einen solchen erhielt. Es war ein ergötzliches Bild, als in Stuttgart die ganze Reisegesellschaft von einem nach dem andern Bahnsteig stürmte. Jedes einzelne war hoch bepackt, nicht etwa nur mit den eigenen Habseligkeiten, sondern es wurden gar mancherlei Geschenke zur Hüttenausstattung in Kisten usw. mitgeschleppt, die man nicht aus den Augen lassen wollte, damit man sie rechtzeitig bei der Hand hatte. Immer näher kam Lindau und damit auch die stets gefürchtete Zollrevision. Zwar hatte der 2. Vorsitzende auch das vorbereitet, hatte alles schon schriftlich mit den Zollbehörden geregelt, aber das genügte doch nicht, man wollte unbedingt sehen, was wir für Geschenke dabei hatten und so ging das Rennen diesmal nach der Zolllhalle von neuem los. Auch dies war nun überstanden; wir näherten uns nun den Alpen; doch leider, man sah nichts von den vielgepriesenen schönen Bergen. Es goß, was vom Himmel herunterging, und weit bis zu den Tälern herab lag Schnee. Ein Trost blieb: die Arlberghöhe ist die Wetterstheide und drüben lag sicher Sonnenschein über der Bergwelt. Es blieb bei diesem frommen Wunsch; in Landeck goß es sogar noch ärger. Um 1/24 Uhr hielt der Schnellzug am Bahnhof Deßtal. Alles aussteigen! Die bestellten Kraftwagen für die 50 Teilnehmer standen bereit und rasch hatte jedes seinen Platz. „Achtung! Der erste Wagen fährt ab, alle andern folgen mit 10 Minuten Abstand; in Umhausen in der „Krone“ wird Kaffee bestellt und eine Stunde Ruhe eingeschaltet.“ Der 2. Vorsitzende, der im ersten Wagen vorausfuhr, stellte das ganze Gasthaus „zur Krone“ auf den Kopf, alles rannte und schleppte, was begehrt werden sollte, bei, und als die andern Wagen kamen, war der Kaffeetisch gedeckt und jedes konnte sich laben. Es war auch nötig, denn es war ektig kalt. Bald ging es weiter bis Zwieselstein, wo rasch alles untergebracht wurde. Immer noch goß es in Strömen. Die Damen wurden durch ihre Kavaliere durch den graufigen Morast bis an die Haustüren getragen. Dem Wetter zum Trotz war es an diesem Abend doch recht fidel.

Am andern Morgen hielt es von oben herunter, doch alles war dicht in Wolken gehüllt. Der Marsch nach Obergurgl begann. Scheiber

hatte das Gepäck mit einem Wagen abgeholt, sodaß die Wanderung keine Seufzer wegen der Bürde des Rucksacks auslöste. Im Edelweiß saß bald alles vereint zum Mittagessen, und nach dem Kaffee begann der Aufstieg zur Hütte. Schon nach einer halben Stunde ging eine Schneestampferlei los. Die Flocken wirbelten vom Himmel und dichter Nebel hüllte alles ein. Endlos schien der Weg im gleichförmigen Grau. Jetzt ging es zwischen riesigen Felstrümmern durch tiefen Schnee steil empor. Die Hütte mußte nahe sein. Da taucht plötzlich ein riesiger Schneemann aus dem Nebel auf und seine Aufschrift grüßte die Karlsruher Bergsteiger mit Berg-Heil. Die Hütte war erreicht. Die Schlafplätze wurden verteilt, was aber nicht so ganz einfach war, denn 85 Karlsruher mußten auf 50 Schlafplätzen untergebracht werden, dazu kamen noch einige „Prominente“, denen Einzelzimmer vorbehalten bleiben mußten. Die Lösung war leicht gefunden; jedes Ehepaar erhielt nur ein Bett, da man annahm, daß die sich am besten vertragen werden.

In froher Stimmung, bei Lachen und Scherzen blieb alles bis nach Mitternacht beisammen, und mancher Litter Roter fand seinen Weg durch so manche durstige Gurgel, oberhalb Obergurgl.

Sonntag ist's! Der 10. August 1930, der Festtag war herangekommen. Immer noch zogen die Nebel den Hängen entlang, nur gelegentlich sah man etwas vom Gletscher. Am Fahnenmast stieg die von den Damen gestiftete große Karlsruher Stadtfahne mit der Wappenschrift „Fidelitas“ empor. Die Gäste die in Obergurgl genächtigt hatten, kamen nach und nach, und unser lieber Rechner, unser Ehrenmitglied Herr Bechtel, kam hoch zu Ross heraufgeritten. Da zerissen die Nebel und vom wolkenlosen Himmel lachte froh die Sonne hernieder. Herr Universitätsprofessor Dr. Rainer aus Klagenfurt übernahm die kirchliche Weihe, Herr Herrmann, der 1. Vorsitzende hielt die Festrede, für den Hauptausschuß sprach Herr Dr. Mader und für den heimatischen Schwarzwaldverein Herr Studienrat Linz, der als sinnvolles Angebinde einen wundervollen Tisch mit dem eingeschnitzten Schwarzwaldvereinszeichen übergab. Als Vertreter der Österreichischen Regierung war Herr Regierungsrat Dr. Langhoff aus Innsbruck zugegen, der die Grüße des Ministeriums für Handel und Verkehr entbot. Die Weihe war zu Ende, und ein zwar bescheidenes Festessen, aber gut und reichlich, schloß die Feier. Der große Andrang bedingte, daß in zwei „Schichten“ gegessen werden mußte. Am Abend stiegen noch einige leuchtende Raketen zum Sternenhimmel empor und die feurige Lohe eines Freudenfeuers bedeutete den Abschluß. Den Feuerspruch sprach Herr Oberstleutnant von Frensdorf.

Am Montag früh setzte sich alles in Bewegung um zur Fidelitas-Hütte emporzusteigen. An den steilen, teils vereisten Hängen des Schwärzenkammes bis zur Moräne war es nicht immer ganz einfach, und froh konnte man das liebe alte Hüttlein im „sommerlichen“ Winterschmuck begrüßen. Viel Schnee lag. Doch war das Wetter wunder-

bar geworden. Diejenigen, die noch Bergfahrten machen wollten, blieben in der Hütte, die meisten andern stiegen abends wieder zum Langtaler Eck ab. Am Dienstag wurden morgens die Seilschaften eingeteilt und hinüberging am Mitterkamm vorbei zum Gurgler Eisjoch. Im tiefen Neuschnee machten verschiedene Bekanntschaft mit verborgenen Spalten und sanken bis zur Brust ein, doch nie wurde es unangenehm. Am Gurgler Eisjoch, auf einem Schuttfeld, blieben eine Anzahl Damen und Herren zurück; der Platz erhielt den Namen „Verkehrinsel“, die andern stiegen zur Hochwilde empor. Um 11 Uhr standen dann 24 Damen und Herren aus Karlsruhe in 3500 Meter auf dem Gipfel des kühnen Berges, eine Zahl, die wohl nie mehr erreicht werden dürfte. Weit und herrlich lag die Welt zu Füßen, stolz grüßte die Wildspitze herüber und drunten im Süden leuchtete das Wunderland der Dolomiten. Aber schon schlichen wieder verdächtige Nebel um den Berg, ein Zeichen, daß gar bald wieder mit Schneetreiben gerechnet werden konnte. Der Abstieg begann, an der Verkehrinsel wurden die Wartenden aufgenommen, und zurück ging der Marsch zur Fidelitas-Hütte. Kurz bevor sie erreicht wurde, kam auch der Nebel nachgerückt und bald tanzten lustige Flocken wieder hernieder.

Damit waren die Festtage zu Ende. Manche blieben noch einige Tage auf einer der beiden Hütten, andere in Obergurgl, doch das Wetter wollte nicht mehr besser werden; dauernd goß es in Strömen im Tal und schneite es oben in den Höhen. Doch hatte es Petrus während dieses ganz jämmerlichen Sommers sehr gut gemeint; er hatte uns zu unserer Feier und zu einer Bergfahrt schönsten Wetter beschert.

In der Hauptversammlung am 12. Dezember 1930 konnte der zweite Vorsitzende einen abschließenden Bericht über das ganze Bauunternehmen geben, durch den selbst die Bedenken der größten Zweifler beseitigt werden konnten. Eine Darstellung der Baukosten, Beschaffung der Gelder und Tilgung der Schulden bis Ende 1933 ist an anderer Stelle gebracht, aus der zu ersehen ist, daß uns die 1000-Mk.-Verordnung wohl empfindliche Mindereinnahmen brachte, aber daß uns dadurch keinerlei Schwierigkeiten erwachsen können, die als bedenklich zu bezeichnen wären.

Mit dem Abschluß des Jahres 1930 war auch die Amtszeit des 2. Vorsitzenden abgelaufen, der sich bereit erklärt hatte, im Jubiläumsjahr sich noch zur Verfügung stellen zu wollen und nun nach zehnjähriger Arbeit abgelöst werden sollte. Es fand sich aber niemand, der die Bürde übernahm. Er mußte bleiben.

Die Bausorgen schienen nun überwunden zu sein, doch eine andere und nicht geringere Sorge bedrückte den Vorstand. Die Zustände im Madrisahüttlein waren unhaltbar geworden. Gargellen war als Winterportplatz bekannt geworden, für uns eigentlich leider nur zu bekannt. Skifurs um Skifurs löste sich ab, unterhalb Gargellen wurde

eine Skischule mit Arlbergtechnik aufgemacht und viele kamen, die von alpinen Gepflogenheiten herzlich wenig wußten. Die Hütte war immer glänzend besucht, einen Alpenvereinschlüssel hatte fast jeder und jede in der Tasche und so konnte man ungehindert es sich in dem trauten Hüttlein gemütlich machen. Holz war ja auch reichlich da und so konnte man dort einen sehr billigen Winterurlaub verbringen, wenn man vergaß, sich ins Hüttenbuch einzutragen und, was noch wichtiger war, zu zahlen. Der Holzverbrauch war groß, die Einnahmen gering. Das Geschirr wurde zerbrochen, die Töpfe ungereinigt mit Speiseresten stehen gelassen u. s. f. Da erbot sich der Jugendführer des S. C. S., Ortsgruppe Karlsruhe, Herr Gentner, 14 Tage während der Hauptverkehrszeit das Amt eines Hüttenaufsehers zu übernehmen. Er erhielt vom 2. Vorsitzenden Vollmachten und Ratschläge und nahm dann eine energische Tätigkeit auf. Verschiedene Liebespaare warf er kurzerhand hinaus, exerzierte mit den jungen Leuten, die sicher keine Haushaltungsschule besucht hatten, feldmarschmäßig und schon am 3. Tage seiner Anwesenheit raunte eines dem andern drunten in Gargellen ins Ohr: „Der Hüttenhund ist oben.“ Es war nötig. Am Ende des Winters war der 2. Vorsitzende dann selbst einige Tage oben, damit unter seiner Leitung alles in Ordnung gebracht werden konnte, was nach Herrn Gentners Bericht im Argen lag. Das W.-Schloß wurde entfernt und durch ein anderes Kunstschloß ersetzt. Ein Hütten Schlüssel war nur noch bei der Zollwache erhältlich. Die Beamten der Zollwache unter Führung ihres Abteilungsleiters, Herrn Böhler, übernahmen die Aufsicht und diese Lösung der Frage darf heute nach den Erfahrungen als überaus glücklich bezeichnet werden. Nur derjenige, der alle Verhältnisse dort genau kennt, vermag richtig zu beurteilen, wie großen Dank die Sektion diesen Herren schuldet. Die Hütteneinnahmen haben sich seit jener Zeit nahezu vervierfacht.

Auch hier zeigte es sich, daß alles leicht erreicht werden kann, wenn man versteht, mit den Einheimischen in gutem Einvernehmen zu stehen. Der 2. Vorsitzende freut sich auch heute noch und immer wieder, daß es ihm gelungen ist, ein solches schönes Vertrauensverhältnis zu erreichen; die Sektion hat davon nur Vorteil.

Wenn es nun gelungen ist, geordnete Verhältnisse auf allen drei Hütten zu schaffen, möge man nicht damit allein zufrieden sein, denn noch gibt es einige Mißstände, die erst zu beseitigen sind, wenn wieder normale politische Verhältnisse zwischen Deutschland und Oesterreich eingetreten sind. Diese Mißstände herrschen auf der Fidelitashütte. Durch unsern Neubau am Langtalereck wurden sie wohl sehr gemildert, doch nicht beseitigt. Der hochalpine Skilauf wird immer mehr zunehmen, nachdem die ganze Welt erkannt hat, daß der Aufenthalt in den winterlichen Bergen eigentlich noch viel schöner ist, als in der sogenannten schönen Sommerszeit.

So ist es auf die Dauer eine Unmöglichkeit, daß in der kleinen Fidelitashütte, die unbewirtschaftet nicht mehr haltbar geworden war,

ein Teil des ohnehin kleinen Gastraumes durch Küchenbetrieb noch mehr eingeengt wird. Ein kleiner Ausbau gegen die Schwärzenkamseite ist unvermeidlich geworden, damit in ihm die Küche untergebracht werden kann. Die Lager müssen im Schlafrum beiderseitig doppelstöckig und nicht nur behelfsmäßig ausgebaut werden; viele Matratzen Schreien förmlich nach Ersatz und Decken sind auch zu beschaffen. Wieder eine Sorge mehr, die aber nicht allzuschwer zu meistern sein dürfte, wenn wieder normale politische Verhältnisse eingetreten sein werden.

Damit wäre ein Bericht über die wichtigsten Arbeiten der letzten 7 Jahre gegeben. Weitere Einzelheiten, die noch von Bedeutung sein könnten, sind an anderer Stelle, teils in tabellarischer Form dargestellt.

Der Bericht darf aber unter keinen Umständen abgeschlossen werden, ohne einiger Männer zu gedenken, die teils für den Alpinismus im allgemeinen, teils für die Sektion im besonderen unendlich viel geleistet haben.

Unser liebes langjähriges Mitglied Prof. Dr. Paulcke feierte im vergangenen Frühjahr die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Was er für den Alpinismus bedeutet, was er für den alpinen Skilauf geleistet hat und nun noch als Wissenschaftler schafft, weiß von uns jeder. In der Mitgliederversammlung vom 8. Dezember 1933 wurde er für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied der Sektion ernannt. Baldur von Schirach, der Führer der nationalsozialistischen Jugend, sagt in einem Gedicht, das „Horst Wessel“ überschrieben ist: „Raum einer von uns, der dich gekannt, und doch auch keiner, der dich nicht kennt.“ Auf wen könnte man diese Worte noch besser anwenden, als auf unsern Professor Dr. Paulcke? Wer kannte ihn, als er als junger Mann zu Taten auszog, die Umwälzungen bedeuten sollten! Welcher Bergsteiger kennt heute den Namen Paulcke nicht? Wir dürfen uns freuen, daß er der unsrige war und bleiben wird, und wenn wir ihm durch diese Ehrung eine herzliche Freude bereitet haben, dann möge dies uns die schönste Genugtuung sein.

Einen aber nahm uns die nationale Erhebung im Frühjahr 1933 weg; unser 1. Vorsitzender wurde Oberbürgermeister in Konstanz. Es ist für uns keine Kleinigkeit, auf ihn verzichten zu müssen. Für ihn jetzt einen vollwertigen Ersatz zu finden, ist ausgeschlossen. Wir haben ihn kennen gelernt als einen jener prächtigen Menschen, die trotz Juristerei den gesunden Menschenverstand nicht verloren haben, der in allem, was er anpakt, eine glückliche Hand bewies und mit dem Bau der Hütte am Langtaler Eck ein Andenken hinterließ, für das ihm die Sektion für alle Zeiten von ganzem Herzen dankbar sein muß. Wenn wir auch jetzt und auf absehbare Zeit von ihm räumlich getrennt sein müssen, muß er doch u n s e r bleiben und wir geben die Hoffnung nicht auf, daß er wieder zurückkehrt, damit er dort wieder weiterführen kann, wo er die Arbeit unterbrechen mußte. Solche Führernaturen,

wie er, braucht man im dritten Reich, und sie sind nicht allzu zahlreich vorhanden. Ein Aquarellbild von seiner Hütte am Langtaler Eck möge ihm auf seinem diesjährigen Weihnachtstisch Freude bereiten, der Sektion wird es aber noch eine viel größere Freude sein, wenn Herr Herrmann eines Tages zurückkehrt und uns zuruft: „So jetzt bin ich wieder bei euch“.

Und nun soll noch eines Mannes gedacht sein, der in stiller selbstloser Arbeit weit über 25 Jahre das Amt eines Sektionsrechners versieht. Es ist unser lieber Herr Bechtel. Wer von allen vermag seine Arbeit zu würdigen? Teilweise vielleicht unsere Rechnungsprüfer. Welche Sorgen lasteten auf ihm während der Inflation! Was mußte er leisten während des Baues der Schönbrunner, der Madrisa- und der Langtalereckhütte! Und da gibt es noch Mitglieder, die ihm das Leben sauer machen, und sich wegen des Mitgliederbeitrages weiß Gott wie oft mahnen lassen. In der Mitgliederversammlung im Jahre 1927 wurde er für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Hoffen wir, daß er der Sektion noch lange, aber auch in bester Gesundheit erhalten bleibe!

Erwähnt muß jedoch noch werden, daß alljährlich erfolgreiche Sektionstouren unternommen wurden, die teils in die Berner, teils in die Walliser Alpen führten und den Teilnehmern unvergeßliche Eindrücke hinterließen.

Wir treten nun in ein neues Vereinsjahr ein, das erste im dritten Reich, in dem die neue Satzung wirksam wird. Wir stehen unter der Führung des Reichsportführers von Tschammer und Osten, und im Gau XIV (Baden) des Gauführers, Ministerialrat Herbert Kraft. Ein furchtbares Erbe hat unser Kanzler Adolf Hitler übernommen; er war und ist unsere letzte Hoffnung geworden, und wenn uns ein Mann besseren Zeiten entgegenzuführen vermag, so ist es Adolf Hitler. Er muß von jedem einzelnen viel verlangen, denn es geht um Sein oder Nichtsein des Vaterlandes. Keiner darf daher seine Hände tatenlos in den Schoß legen, die Ausrede: „Ich kann das nicht“, darf es jetzt nicht mehr geben. Der Sieg des Glaubens muß vollendet werden, und wenn auch der einzelne nur da oder dort ein wenig mit-helfen kann, er muß doch tätig mitwirken, damit unsern Kindern ein besseres Schicksal blühe als uns, die wir die entseßlichste Zeit im deutschen Vaterland durchkosten mußten.

Ich will mit den Worten Theodor Körners schließen:

Was man Leben nennt, die Spanne Zeit,
Die ich auf dieser Erdenwelt veratme,
Das ist des Vaterlandes Eigentum.

A. Stanelle.

Mitgliederbewegung

Jahr	Bestand bei Jahresbeginn	Zugang	Abgang	Bestand bei Jahreschluß
1927	847	57	79	825
1928	825	78	87	816
1929	816	54	79	791
1930	791	33	79	745
1931	745	109	119	735
1932	735	58	83	710
1933	710	30	86	654

Den Toten zum Gedächtnis

Wir haben die folgenden lieben Mitglieder durch den Tod verloren in den Jahren:

1927

Wilhelm Schulze, Ingenieur;
Adolf Buch, Oberkirchenrat;
Alex. Brauer, Oberlandgerichtsrat;
Georg Wolff, Fabrikant;
Frl. Mina Herrmann, abgestürzt am Battert.

1928

Dr. August Buchmüller, Arzt;
Karl Stehberger, Ober-Regierungsrat;
Dr. Heinrich Eitel;
Dr. Schneider, Medizinal-Rat;
Lud. Kollofrath, Oberstadtbaurat;
Adolf Hasenfratz, Rechtsanwalt;
E. Ruf, Fabrikant;
Adolf Sitt, Verwaltungs-Oberinspektor;
Josef Ditt, Kaufmann (abgestürzt am Battert);
Franz Haas, Regierungs-Baurat.

1929

W. Dündel, Chemiker;
L. Honold, Fabrik-Direktor;
Friedrich Kiefer, Fabrikant;
Erwin Schuler, Fachlehrer;
Alb. Schwärzel, Reallehrer;
R. Zimmermann, Gewerbelehrer.

1930

Dr. Krumm, Medizinalrat;
Ohnimus, Patentanwalt.

1931

Dröge;	Klumb;
Berger;	Schöpf;
Prof. Kemmer;	Dr. D. Braun;
Dr. Vogel;	W. Zimmermann.

1932

Gustav Amelang;
Friedrich Buhl;
Moninger, Kommerzienrat;
Edgar, Freiherr von Rotberg;
L. Breißhart;
Dr. A. Sinner;
Hubert von Steffelin.

1933

Otto Amann;
Karl Berner;
Friedrich Lorenz;
Heinrich Steinhäuser;
Dr. E. Gollinger.

Sie leben in unsern Herzen mit uns weiter.

Ehre ihrem Andenken!

Ehrungen

Auf den ordentlichen Mitgliederversammlungen ist es immer eine ganz besondere Freude, jenen Mitgliedern danken zu dürfen, die in vielen Jahren ihre Treue bewiesen haben. Auch in den Jahren, die dieser Bericht umschließt, war diese Zahl recht groß; es konnten folgende Herren mit dem Jubiläums-Ehrenzeichen bedacht werden:

1927

Franz Kohlhepp, Professor (40 Jahre);
Gustav Amelang, Gerichtsoberverwalter (25 Jahre);
Julius Bär, Bankdirektor (25 Jahre);
Franz Hoffmann, Verwaltungs-Direktor (25 Jahre);
F. Neukum, Amtsgerichtsrat (25 Jahre);
Dr. Karl Roth, Rechtsanwalt (25 Jahre);
Emil Wagner, Fabrikdirektor (25 Jahre).

Der Treueste der Sektion, unser lieber Rechner, Herr Bechtel, wurde in Anerkennung seiner unermüdblichen Tätigkeit und vorbildlichen Amtsführung zum Ehrenmitglied des Alpenvereins Karlsruhe ernannt.

1928

Wilh. Ad. Beck, Kaufmann (25 Jahre);
Gustav Günther, Bankdirektor (25 Jahre);
Paul Schulz, Kaufmann (25 Jahre);
Rich. von Stadler, Direktor (25 Jahre).

1929

Dr. E. P. Riesenfeld, Regierungs-Baurat (25 Jahre);
Th. Saftenberg, Bankbeamter (25 Jahre);
Rudolf Klumb, Regierungsrat (25 Jahre).

1931

Andr. Kneuder (40 Jahre);
D. Becker (25 Jahre);
E. Bittiger (25 Jahre);
Dr. R. Beß (25 Jahre);
H. M. Daege (25 Jahre);
Dr. R. Engler (25 Jahre);
Dr. E. von Gierke (25 Jahre);
W. Händel (25 Jahre);
M. Herberß (25 Jahre);
Friedrich Horst (25 Jahre);
Wilhelm Hügel (25 Jahre);

R. Kretschmann (25 Jahre);
Dr. D. Mahler (25 Jahre);
M. Müller (25 Jahre);
R. Kettich (25 Jahre).

1932

Karl Bühler, Ministerial-Oberrechnungsrat (25 Jahre);
Laver Fischer, Rektor (25 Jahre);
Franz Fritsch, Reichsbahn-Inspektor (25 Jahre);
Theodor Knittel, Reichsbahn-Oberrat (25 Jahre);
Heinrich Dertel, Kaufmann (25 Jahre);
Dr. Anton Staus, Professor (25 Jahre).

1933

Karl Schwarz, Oberrechnungsrat (40 Jahre);
Dr. M. Straus, Rechtsanwalt (40 Jahre);
Wilhelm Bertsch, Kunsthändler (25 Jahre);
Heinrich Fels, Brauereidirektor (25 Jahre);
Leopold Neumann, Kaufmann (25 Jahre).

Unsere Hütten

Die Fidelityshütte am Steinernen Tisch

Der Betrieb der Hütte im vergangenen Winter war recht erfreulich. Es haben 861 Personen übernachtet und 157 sie vorübergehend während der Tageszeit besucht. Die Einnahme stellt sich im ganzen auf 1542 Schl. 40 Gr. Der nun folgende Sommer stand völlig unter dem Einfluß der 1000-Mk.-Sperrung. Hier wurden für 81 Uebernachtungen und 55 Tagesaufenthalte nur 241 Schl. 50 Gr. eingenommen. Die Einnahme für das Jahr 1933 beträgt daher 1783 Schl. 90 Gr. Die Preise für Mitglieder betragen auf dieser Hütte für Uebernachten (einschl. Heizung) 2.— Schl. Die Tagesgebühr beträgt im Sommer 30 Gr., im Winter 50 Gr. Wer übernachtet, zahlt keine Gebühr für Tagesaufenthalt. Nichtmitglieder zahlen doppelte Gebühren.

Die Hütte ist uns aber immer noch ein rechtes Sorgenkind. Es wird sich nicht vermeiden lassen, daß wir noch erhebliche Mittel für sie aufwenden, damit sie den erhöhten Ansprüchen zu genügen vermag, die sicher sofort wieder an sie gestellt werden, wenn die Sperrung aufgehoben sein wird. Das dürfte nur eine Frage einer nicht allzufern liegenden Zeit sein.

Wir müssen nach einer Lösung suchen, den Küchenbetrieb aus dem an und für sich doch recht kleinen Gasträum herauszubekommen, was nur durch einen kleinen Anbau gegen den Schwärzenkamm möglich ist. Man wird zu diesem Zweck wohl die Ostseite des Daches entfernen und wesentlich flacher legen müssen, damit der unbedingt nötige Raum gewonnen werden kann. Sodann ist eine gründliche Erneuerung aller Schlafplätze dringend nötig geworden, die Matratzen müssen durch neue ersetzt und Decken beschafft werden. Gleichzeitig wird es sich empfehlen, die Schlafplätze beiderseitig im Schlafräum zweistöckig auszubauen. Wenn das geschafft ist, dann werden wir der Sorge um das Hüttlein, das uns am Herzen liegt, enthoben sein.

Die Karlsruher Hütte am Langtaler Eck

Auch bei dieser neuen Hütte war der Besuch während des vergangenen Winters durchaus zufriedenstellend. 1124 Uebernachtungen brachten eine Einnahme von 2841,50 Schl. und 990 Tagesgebühren eine solche von 367,50 Schl., zusammen also 3209 Schl. Dagegen war der Sommerbetrieb unter dem Einfluß der 1000-Mk.-Sperrung sehr betrüblich. Nur 75 Uebernachtungen mit 151,50 Schl. und 163 Tagesgebühren mit 65,60 Schl., zusammen also 217,10 Schl., war das magere Ergebnis. Aus den beiden Dektaler Hütten kommt dann noch eine Einnahme für Hüttenbenützung außerhalb der bewirtschafteten Zeit mit 93,40 Schl. und aus Postkartenverkauf mit 19,80 Schl. hinzu, zusammen 103,20 Schl., denen für kleinere Ausgaben 32,15 Schillinge gegenüberstehen. Die Gesamteinnahmen aus beiden Hütten wurden zur Tilgung unserer Schuld bei Herrn Scheiber für Transportkosten verwendet, so daß diese nunmehr völlig getilgt ist. Aus einer besonderen Darstellung des Herrn Rechners ist zu entnehmen, daß unser Tilgungsplan nicht eingehalten wurde; wir sind mit der Tilgung weit rascher vorangekommen als man unter günstigen Verhältnissen zu hoffen wagte. Hoffen wir, daß recht bald wieder erträgliche politische Verhältnisse eintreten, damit unsere weitere Arbeit darunter nicht zu leiden hat und wir das Ziel erreichen, das wir uns unbedingt stecken müssen.

Unsere Absicht, Nichtmitglieder auf der Hütte doppelte Gebühren zahlen zu lassen, mußten wir aufgeben, weil solche Preise doch mehr wie reichlich hoch gewesen wären. Es wurden daher folgende neue Gebühren festgelegt:

1 Bett für Mitglieder 3 Schl., für Nichtmitglieder 5 Schl.

1 Matratzenlager für Mitglieder 1,50 Schl., für Nichtmitglieder 2,50 Schl.

Tagesgebühren für Mitglieder 20 Gr. und für Nichtmitglieder 50 Gr.

Wer übernachtet, zahlt keine Eintrittsgebühr. Auf der Hütte ist volle Verpflegung zu einem billigen Pensionspreis erhältlich.

Im Sommer führt ein Alpenvereinsweg zur Hütte, der auch bis zur Fidelitashütte weitergeht. Im Winter ist der Zugang durch Stangen markiert.

Die Madrisahütte

Die bedauerlichen Mißstände, die uns gezwungen haben, das Alpenvereinschloß durch ein anderes Kunstschloß zu ersetzen, sind glücklich beseitigt.

Die ständige Beaufsichtigung der Hütte durch die Zollwache in Gargellen hat sich so gut bewährt, daß wir den Herren Zollbeamten zu größtem Danke verpflichtet sind. Der Schlüssel zur Hütte, wie auch jener zum Sektionszimmer im Obergeschoß, ist nur bei der Zollwache in Gargellen, die jetzt in einem Neubau unmittelbar neben dem alten Zollhaus untergebracht ist, zu erhalten. Er wird nur an Alpenvereinsmitglieder abgegeben. Die Hinterlegungsgebühr beträgt 10 Schilling, jedoch nicht weniger als 5 Schilling für den Mann, wenn Gruppen die Hütte gemeinsam besuchen. Bei Rückgabe des Schlüssels ist die Hüttengebühr sofort bei der Zollwache zu bezahlen, wobei die Hinterlegungsgebühr angerechnet wird. Auf der Madrisahütte haben unsere Sektionsmitglieder immer das Vorrecht vor allen andern Besuchern. Zum Sektionszimmer haben nur unsere Sektionsmitglieder Zutritt.

Bei dieser Hütte hat sich die 1000-Mk.-Sperre geradezu katastrophal ausgewirkt. Während noch für den Winterbetrieb rund 800 Schilling vereinnahmt werden konnten, hatten wir im Sommer 1933 eine Einnahme von 5,70 Schilling, bei zwei Uebernachtungen und einigen Tagesgebühren. Solange keine anderen politischen Verhältnisse eintreten, werden wir auch nicht mit Einnahmen rechnen können, die uns die Möglichkeit geben, aus den Hüttengebühren die im nächsten Sommer nötige Ergänzung der Brennholzvorräte vorzunehmen.

Die Hütte hat im ganzen 16 Matrazenlager, davon 4 im Sektionszimmer, und 4 Notlager. Sie ist gut heizbar; Holz ist reichlich vorhanden. Die Hüttengebühr beträgt für W.-Mitglieder 1,50 Schilling für Uebernachten einschl. Holz; Tagesgebühr 60 Groschen einschl. Holz. Nichtmitglieder haben nur in Begleitung von Mitgliedern Zutritt und zahlen doppelte Gebühren. Die Tagesgebühr entfällt bei Uebernachtung. Die Hütte eignet sich hervorragend für längeren Aufenthalt auch für Familien, und wir würden es sehr begrüßen, wenn unsere Mitglieder von der Möglichkeit, eine recht billige Sommerfrische genießen zu können, mehr Gebrauch machen würden als dies bisher der Fall war.

In Gargellen ist im alten Zollhaus eine Gemischtwarenhandlung von *N a i e r*, die Tourenproviand und Lebensmittel führt. Proviand-

schlepperei ist daher überflüssig. Auch wird dort Erdöl in Flaschen für die Beleuchtung der Hütte vorrätig gehalten.

Die Schönbrunner Hütte

ist unser gemeinsames Eigentum mit dem Skiklub Karlsruhe. Weder 1000-Mk.-Sperre noch teure Bahnfahrt hindern uns an ihrem öfteren Besuch. In landschaftlich schöner Lage mit weitem Blick ins Rheintal bietet die Hütte unseren Mitgliedern günstige Uebernachtgelegenheit und billigen Ferienaufenthalt. Die Verproviantierung in allernächster Nähe hat mehrere Mitglieder veranlaßt, in den letzten Jahren teilweise vier und fünf Wochen auf der Hütte zu sein.

Anmeldung zum Hüttenbesuch ist Pflicht. Die Hüttenordnung wird durch den jeden Samstag-Sonntag anwesenden Hüttendienst aufrechterhalten. Jeder Besucher darf an der Säuberung und Instandhaltung der Hütte mithelfen.

Durch die Erbauung der Markwaldhütte ist die Schönbrunnerhütte wesentlich entlastet worden. Auf der Markwaldhütte genießen unsere Mitglieder die gleichen Rechte wie Skiklubangehörige. Anmeldung muß jedoch rechtzeitig geschehen.

Die Gebühren für beide Hütten sind folgende:

Uebernachten:	Im Sommer (1. 4. bis 30. 9.)	im Winter (1. 10. bis 31. 3.)
a) Mitglieder des A.B.	—50	—60
b) B-Mitglieder und Ehefrauen bei gleichzeitiger Anwesenheit mit dem Ehemann	—30	—40
c) Trainingsleute, die vom Sportwart einen entsprechenden Ausweis haben, jugendliche Angehörige (bis 18 Jahre), Jugend unter Führung, sowie Mitglieder ohne Einkommen	—25	—30
d) Gäste (auch Mitglieder anderer Vereine)	1.—	1.—
e) Tagesaufenthalt	—10	—10
f) Leihgebühr für Schlaffäcke	—25	—25

Mitgliedsausweis ist vorzuzeigen, sonst volle Gebühr!

Vom dritten Familienmitglied ab (bei gleichzeitiger Anwesenheit) ermäßigt sich die Gebühr um je 15 Pfg.

Lichtbildervorträge und gesellige Veranstaltungen

13. 1. 27: Herr Fritz Schaber-Rastatt: Bericht über die Einweihung der Madrisahütte.
4. 2. 27: Familien-Abend in der Glashalle des Stadtgartenrestaurants.

11. 2. 27: Herr E. Fuchs aus Berlin: Hochtouren in den Pyrenäen.
 13. 3. 27: Herr Hans Müller, Dipl.-Ing.: Bergfahrten im Berner Oberland.
 8. 4. 27: Herr Dr. H. Huber: Kletterfahrten in den Dolomiten.
 13. 5. 27: Herr Fritz Schaber-Kastatt: Bergfahrten im Reiche der Bernina.
 13. 6. 27: Bowlenabend im Bärenzwinger.
 14. 10. 27: Herr Kemmer-Pforzheim: Im Gebiet der Pforzheimer Hütte.
 10. 11. 27: Herr W. Stöcher-Pforzheim: Fahrten in Fels und Eis.
 12. 12. 27: Herr Walter Flaig-Gargellen: Im Banne der Bernina.
 13. 1. 28: Herr Dr. Rugg-Triest: Aus meinem Bergsteigerleben.
 15. 2. 28: Familien-Abend in der Glashalle des Stadtgarten-restaurants.
 19. 3. 28: Herr Bollmer-R'he: Fahrten in den Deztaler Bergen.
 20. 4. 28: Herr W. Rudolf: Sommer und Winter am Arlberg.
 11. 5. 28: Herr Walden-Wien: Ober- und Niederösterreich.
 15. 5. 28: Musikalischer Lichtbilderabend im Saal III Schremp.
 29. 6. 28: Bowlenabend im Bärenzwinger.
 26. 10. 28: Herr Dr. Rugg-Triest: Arbeit — Bergsteigen — Musik.
 16. 11. 28: Münchner Abend im Bärenzwinger.
 7. 12. 28: Herr Dipl.-Ing. H. Müller: Bergfahrten zwischen Saas und Zermatt.
 11. 1. 29: Herr Walter Stöcher-Pforzheim: Dolomitenwände.
 18. 1. 29: Herr A. Herrmann: Das Bauprojekt am Langtaler Eck.
 7. 2. 29: Edgar Freiherr von Rotberg †: Das Kampfgebiet in den Dolomiten.
 1. 2. 29: Familienabend im Stadtgartenrestaurant.
 8. 3. 29: Herr Dienst-München: Bolivien.
 1. 2. 29: Herr Prof. Dr. Paulcke: Lawinenforschungen.
 16. 4. 29: Herr E. Schneider-Innsbruck: Im Kampf um den Kangschendzönga.
 3. 5. 29: Musikalischer Lichtbilderabend im Saal III Schremp.
 10. 5. 29: Herr Fritz Schaber: Im Eis und Fels des Wallis und Mont Blanc
 14. 6. 29: Herr Prof. Dr. W. Paulcke: Kartenlesekurs.
 10, 7. 29: Bowlenabend im Bärenzwinger.
 10. 10. 29: Herr Dr. Billinger-Freiburg: Die Arktis ruft.
 8. 11. 29: Herr W. Rudolf: Aus Bayerns weißen Bergen.
 13. 12. 29: Herr Roth-Pforzheim: Aus dem Leben eines werdenden Bergsteigers.
 10. 1. 30: Herr Dr. Fuchs-Berlin: Feuerland.
 31. 1. 30: Feier des 60jährigen Bestehens (Erinnerungsabend) im Stadtgartenrestaurant.
 14. 2. 30: Herr A. Möhn-München: Vom Wiener Wald bis zum Mont Blanc.

11. 4. 30: Edgar Freiherr von Rotberg †: Wanderungen durch Kärnten.
 9. 5. 30: Herr Dr. Herm. Huber: Erlebtes aus dem wilden Kaiser.
 16. 7. 30: Jubiläums-Abend im großen Kolosseumsaal.
 10. 10. 30: Herr Längerer: Im Faltboot auf dem Ebro.
 12. 11. 30: Herr General Lerch-Wien: Hochtouren in Japan.
 16. 1. 31: Herr Hörlin-Stuttgart: Himalaya-Expedition.
 13. 2. 31: Herr W. Stöcher-Pforzheim: Ein zünftiger Bergsommer.
 13. 3. 31: Herr Roegner-Freiburg: Reisen in Spanien.
 17. 4. 31: Herr Walden-Wien: Von der Hohensalzburg zum Wiener Stephansturm.
 13. 5. 31: Filmvortrag: Battert und Rappenwört.
 16. 10. 31: Herr Dipl.-Ing. Koch: Schwabenkolonien in Transkaukasien.
 19. 11. 31: Herr Wigenmann-Pforzheim: Das Gebiet der neuen Pforzheimer Hütte.
 14. 12. 31: Musikalischer Lichtbilderabend im Saal III Schremp.
 10. 1. 32: Herr Fritz Schaber-Kastatt: Vollständige Längstraverfrierung des Mont Blanc.
 22. 1. 32: Herr Toni Schmidt-München †: Die Matterhorn-Nordwand.
 29. 1. 32: Heiterer Ftz-Abend im Stadtgartenrestaurant.
 19. 2. 32: Herr Walter Stöcher-Pforzheim: Bergerleben.
 18. 3. 32: Herr Baumann-Reichenhall: Die weiße Bernina.
 28. 4. 32: Herr Eisele: Eine Palästina-Fahrt.
 6. 5. 32: Herr Dipl.-Ing. Hans Müller: Zermatter Bergtage.
 30. 9. 32: Herr Siegle-Nürnberg: Das schöne Tirol im Sommer und Winter.
 21. 10. 32: Herr Kraustopf: Erkundungsfahrten im Oberinntal, Raunergrat und Deztal.
 4. 11. 32: Jugendabend mit Musik im Saal III Schremp.
 18. 11. 32: Herr Walter Flaig-Klosters: Bergraum.
 20. 1. 33: Herr Dr. Nau-Darmstadt: Gran Paradiso.
 10. 2. 33: Herr Baron Köll-Wien: Eine Donaufahrt von Passau bis zur bulgarischen Grenze.
 17. 2. 33: Herr H. Höhl-Mannheim: Im Banne der Guglia.
 24. 2. 33: Bauernkirchweih; lustiger Abend im Künstlerhaus.
 17. 3. 33: Himalaya-Film (Herr Dr. Herm. Huber).
 21. 4. 33: Herr Schmitt-Mannheim: Aus heimatlichen Klettergefilde: Battert und Südpfalz (Battert-Film von Herren Hugel-Kastner).
 13. 10. 33: Herr W. Rudolf: Fahrten ins Weiße.
 3. 11. 33: Herr Moldenhauer-Kastatt: Bergsymphonie.
 1. 12. 33: Herr Hörlin-Stuttgart: Auf Forschungsfahrt in der Corbillere von Peru.

Kassenbericht für das Jahr 1933

Einnahmen:	R.M.	Ausgaben:	R.M.
Vortrag vom Jahre 1932	92.25	Mitgliederbeiträge:	
Beiträge:		609 A z. 4.20 R.M. =	2557.80
489 A zu 9 R.M. =	4401.—	117 B zu 2 R.M. =	234.—
112 A zu 11 R.M. =	1254.—	24 Zug.Gr. 0,50 =	12.—
7 A zu 5 R.M. =	35.—	38 B Witteilungen =	38.—
88 B zu 4 R.M. =	352.—	Zeitschriften	630.—
30 B zu 5 R.M. =	150.—	Bad. Bank	6049.18
24 Zug.Gr. z. 0,50 =	12.—	Städt. Sparkasse	112.63
38 B Witteilungen	38.—	Hüttenbetrieb	439.85
26 Frauenfahrten	13.—	Hüttenbau	1.86
Vereinszeichen	25.20	Allg. Unkosten	977.54
Zeitschriften	701.30	Ersatzposten	94.16
Eintrittsgelder	134.—	Vorschufkonto	335.14
Zinsen	167.56	Gem. Konto Stiklub	1094.90
Hüttenbetrieb	3760.92	Bücherei	34.41
Hüttenbau	7.67	Anleihekonto	5732.68
Ersatzposten	94.16	Spar- und Darl. Schrums	451.20
Vorbehaltskonto	35.—	Vereinszeichen	50.—
Vorschufkonto	29.20	Saldo:	
Gem. Konto Stiklub	659.25	Bar	192.18
Wertpapiere	14.—	Postsch.	50.45
Beitragsnachtrag	22.—		242.63
Badische Bank	7090.47		
	19 087.98		19 087.98

Gepprüft und richtig befunden.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1933.

Bühler.

Bilanzkonto für das Jahr 1933

Vermögen:	R.M.	Schulden:	R.M.
Kassakonto: Bar	192.18	Anleihekonto	9180.—
Postsch.	50.45	Vermögenskonto:	
Badische Bank	409.80	Stand a. 1. 1. 33	50032.98
Städt. Sparkasse	2679.82	Gew. i. J. 1933	10918.99
Spar- u. Darl. Schrums	62.40		60951.97
Wertpapiere	210.—		
Hütten:			
Fidelitas	1.—		
Schönbrunner	1.—		
Madrisa	1.—		
Langtalereck	65491.48		
Bücherei	1.—		
Fahrnisse	1.—		
Vereinszeichen	41.—		
Zeitschriften	10.—		
Vorschufkonto	854.84		
Stiklub, hier	125.—		
	70 131.97		70 131.97

Gepprüft und richtig befunden.
Karlsruhe, den 1. Dezember 1933.

Bühler.

Voranschlag für das Jahr 1934

Einnahmen:	R.M.	Ausgaben:	R.M.
Beiträge:		Beiträge:	
550 A zu 9 R.M. =	4950.—	550 A z. 4,20 R.M. =	2310.—
100 B zu 4 R.M. =	400.—	100 B zu 2 R.M. =	200.—
Eintrittsgelder	100.—	Hüttenbetrieb	300.—
Vereinszeichen	25.—	Führungstouren	300.—
Zeitschriften	5.—	Bücher und Karten	200.—
Zinsen	100.—	Allgemeine Unkosten	1200.—
Hüttenbetrieb	2000.—	Lichtbildervorträge	500.—
		Zinsen	400.—
		Tilgung	2000.—
		Unvorhergesehenes	170.—
	7580.—		7580.—

Baukosten, Aufbringung der Geldmittel und Schuldentilgung für den Bau am Langtalereck

Die Hütte kam auf 65 491,18 R.M. zu stehen. Die Mittel zum Bau wurden aufgebracht:

- Durch Zuschüsse vom Hauptverein:
 - im Jahre 1929 R.M. 13 000.—
 - im Jahre 1930 R.M. 5 000.—
 - im Jahre 1931 R.M. 3 000.—
 = R.M. 21 000.—
- Durch Darlehen von unseren Mitgliedern 1928/29 = R.M. 12 000.—
- Durch Stundung von Baumeister Pfister = R.M. 12 000.—
- Desgleichen von A. Scheiber (Zufuhrkosten) ca. R.M. 12 000.—
- Durch ein Darlehen vom Stiklub 1930 = R.M. 4 000.—
- Durch Stiftungen von Mitgliedern = R.M. 2 813.79

zusammen R.M. 63 813.79

Der restliche Betrag sowie die anfallenden Zinsen wurden aus laufenden Wirtschaftsmitteln entnommen.

Zunächst wurde die Schuld an den Baumeister S. Pfister aus Mahrhofen getilgt und zwar im Jahre 1930 mit 11 000 R.M., 1931 und 1932 mit je 500 R.M. Sodann wurde im Jahre 1931 das Darlehen des Stiklubs mit 4000 R.M. zurückbezahlt; ferner im Jahre 1932 aus dem Erträgnis der Hüttengebühren der beiden Deztaler Hütten und einem Zuschuß aus dem Erträgnis der Madrisahütte von 750 R.M. an Angelus Scheiber 8700.70 R.M., und im Jahre 1933 2487.17 R.M. (darunter 419.70 R.M. Zuschuß aus Einnahmen von der Madrisahütte) bezahlt, womit die ganze Schuld im endgültigen Betrag von 11 187.87 R.M. an Scheiber ebenfalls getilgt war.

Im Jahre 1933 wurde dann mit der Tilgung der Darlehen unserer Mitglieder begonnen und 2820 R.M. zurückbezahlt, so daß buchmäßig an der Hüttenbauschuld noch 9180 R.M. zu tilgen wären. Es stehen aber für diesen Zweck auf einem besonderen Sparbuch bei der Städt. Sparkasse hier noch 2165.23 R.M. (ohne den Zins für 1933) bereit, so daß die restliche Hüttenbauschuld nicht einmal mehr 7000 R.M. beträgt.

19. Dezember 1933.

Bechtel, Rechner.

Mitgliederbeiträge für das Jahr 1934

Eine Aenderung der Mitgliederbeiträge wurde für das kommende Jahr nicht vorgenommen, wenngleich uns durch Ausgaben erwachsen, und durch die 1000-Mk.-Sperrung mit erheblichen Mindereinnahmen aus dem Hüttenbetrieb zu rechnen ist. Durch Einsparungen an andern Posten werden wir aber trotzdem mit den zur Verfügung stehenden Mitteln durchkommen können.

Der Beitrag für A-Mitglieder beträgt für das Jahr 1934 — einschließlich des Betrags von 1 RM. für die monatlich erscheinenden „Mitteilungen“, deren Bezug Pflicht ist — 11 RM.

Bei Zahlung vor dem 1. März 1934 ermäßigt sich dieser Betrag um 2.— RM.

Wer die Zeitschrift 1934 beziehen will, muß außerdem 3,50 RM., also zusammen 12,50 RM. bzw. 14,50 RM., beim Sporthaus Müller, Kaiserstr. 221, hier, oder auf Postkasskonto Karlsruhe Nr. 9638 überweisen. Der Betrag ist im Monat Januar fällig. Beiträge, die bis zum 3. März nicht eingegangen sind, müssen eingezogen werden, da die Ablieferung an den Hauptauschuß vor dem 31. März beendet sein muß. Für jeden nötigen Gang wird eine Einzugsgebühr von 30 Rpf. erhoben. Die Jahresmarken und Quittungen über bezahlte Beiträge, für die kein Porto zur Zusendung entrichtet wurde, werden im Sporthaus Müller, Kaiserstraße 221, hinterlegt und sind dort zu erheben.

Wir bitten unsere Mitglieder, hierauf genau zu achten. Kleine Mehrzahlungen werden dem Hüttenbaufonds gutgeschrieben.

Beitrag für B-Mitglieder

Nach § 6 Abs. 2 der Satzung des Hauptvereins ist für Ehefrauen, sofern sie nicht selbst Mitglied werden wollen, dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern, wenn sie der Sektion beitreten, ein auf die Hälfte ermäßigter Beitrag abzuführen (für 1934 also 5 RM., bzw. bei Zahlung bis zum 1. März 1934 4 RM.). Die Ermäßigung gilt auch, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern, für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren (unter Umständen auch länger), die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; sie wird nur auf Antrag gewährt.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, für Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören, auf Antrag die gleiche Ermäßigung des Beitrags zu bewilligen.

Anträge sind längstens bis 5. Januar an die Sektion zu richten.

Beitrag für die Mitglieder der Jugendgruppe

(Alter 14—20 Jahre).

Die ordentliche Hauptversammlung 1932 hat beschlossen, von den Mitgliedern der Jugendgruppe keinen Beitrag zu erheben, sondern ihnen lediglich die Zahlung des Versicherungsbetrags in Höhe von 50 Rpf. zur Pflicht zu machen. Wünschenswert wäre es allerdings, wenn die Jugend nun ausnahmslos die „Mitteilungen“ des Alpenvereins beziehen würde. In diesem Falle wäre der Betrag von 1,50 RM. einzuzahlen.

Für die Ehefrauen von Mitgliedern

werden auf Ansuchen gegen eine Gebühr von 50 Rpf. Frauenkarten mit Lichtbild ausgestellt, die ihren Inhaberinnen die gleichen Vergünstigungen auf den Alpenvereinshöhlen erwirken wie den Mitgliedern.

Die neue Vereinsleitung

Unsere diesjährige satzungsgemäße Mitgliederversammlung fand am 8. Dezember im Bärenzwinger statt. Sie war insofern bedeutungsvoll, weil durch die Neuordnung aller Dinge und als eine Folge der Revolution der nationalen Bewegung eine weitgehende Ergänzung der Satzung und damit auch eine Neuwahl der Vereinsleitung nötig geworden war, obwohl die Amtszeit des bisherigen Gesamtvorstandes erst in zwei Jahren abgelaufen gewesen wäre.

Die neue Leitung des Alpenvereins Karlsruhe setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Vorstand: **Arthur Stanelle**, Reichsbahnoberinspektor, Eisenlohrstraße 37.

Stellvertreter des Vorstandes: **Dr. Hermann Huber**, Gerichtsassessor.

1. Rechner: **Ehrenmitglied Martin Bechtel**, Ministerialoberrechnungsrat a. D., Gartenstraße 17.

2. Rechner: **Max Müller**, Kaufmann, Kaiserstraße 221.

Schriftführer: **Hermann Lochert**, Verwaltungsinspektor, Hübschstraße 10.

Büchewart: **Julius Jsele**, Emil-Gött-Straße 17.

Bereinsarchiv: **Karl Kraft**, Justizobersekr., Sophienstr. 180.

Touren- und Vortragswart: **der Stellvert. des Vereinsführers.**

Hüttenwarte:

a) **Fidelitas- und Langtalerechütte**: der Vereinsführer;

b) **Madrifahütte**: **August Singer**, Reichsbahninspektor;

c) **Schönbrunnerhütte**: **Wilhelm Braun**, Vermessungsinspektor, Durlach, Turmbergstraße 3.

Jugendwarte:

a) **Erwin Volk**, Turnlehrer, Butlizstraße 26;

b) **Wilhelm Weisinger**, Hauptlehrer, Durlach, Grözingenstraße 22.

Rechnungsprüfer:

a) **Karl Bühler**, Min.-Oberrechnungsr., Boeckstr. 17.

b) **Karl Kaiser**, Reichsb.-Oberinsp. i. R., Boeckstr. 5.

Beiräte:

Das Ehrenmitglied, Hochschulprofessor **Dr. Wilhelm Paulke**, Bachstraße 28.

Die Herren: **Otto Forkert**, Monteur, Durlach, Weingartnerstraße 5;

Armin Gräff, Buchh., Bismarckstr. 63 a.

Mitgliederverzeichnis

Ehrenvorsitzender

Schrepp, Karl (1910), Brauereidirektor, Karlstraße 65.

Ehrenmitglieder

1. Bechtel, Martin (1900), Ministerial-Oberrechnungsrat, Gartenstr. 17.
2. Paulcke, Wilhelm, Dr. Hochschulprofessor, Bachstr. 28.

A-Mitglieder

1. Aichem, Franz (1923), Kaufmann, Saarbrücken, Ottweilerstr. 65.
2. Allers, Wilhelm (1912), Zahnarzt, Südensstr. 6.
3. Alterthum, Dr. E. (1931), Regierungs-Medizinalrat, Seldeneckstr. 11.
4. Armbruster, Dr. R. (1895), Geh. Ober-Regierungsrat, Wörthstr. 13.
5. Arnsperger, Dr. L. (1897), Professor, Beiertheimer Allee 72.
6. Arras, Hermann (1924), Maschinenmeister, Amalienstr. 25a III.
7. Avenmarg, Gustav (1922), Reichsbahningenieur, Tauberstr. 13.
8. Baader, Frä. Karola (1926), Lehrerin, Amalienstr. 36 III.
9. Bach, Willi (1932), Expedient, Yordstr. 30.
10. Bachfisch, Erwin (1928), Ober-Reg.-Kat, Bruchsal, Schönbornstr. 30.
11. Baisch, Dr. B. (1924), Professor, Kaiserallee 7.
12. Bauer, Dr. Fritz (1922), Arzt, Eppingen.
13. Bauer, Otto (1912), Gewerbeschuldirektor, Gaggenau, Merkurstr. 15.
14. Bauer, W. (1913), Major a. D. Leopoldstr. 4.
15. Baumberger, Dr. D. (1921), Rechtsanwalt, Durlach, Leopoldstr. 9.
16. Baumgarten, Heinz (1922), Ingenieur, Kehl a. Rh., Schlageterplatz 5.
17. Baumstark, Karl (1922), Kaufmann, Wilhelmstr. 5.
18. Baur, Robert (1933), Oberrechnungsrat, Marie-Alexandrastr. 54.
19. Bayer, Richard (1924), Dr. ing., Bochum-Gerthe, Bövinghauser Dellsweg 246a.
20. Beck, Dr. Werner (1928), Zahnarzt, Waldshut, Bahnhofstr. 11.
21. Becker, Heinrich (1928), Bankbeamter, Winterstr. 24a.
22. Becker, Ludwig (1931), Verwaltungsinспекtor, Parfstr. 62.
23. Becker, Otto (1907), Bankprokurist, Lammstr. 17.
24. Beck, Frä. Berta (1922), Eugen-Gesfstr. 80.
25. Beck, Frä. Mina (1922), Eugen-Gesfstr. 80.
26. Beier, Hermann (1922), Kaufmann Rittersstr. 13.
27. Beierlein, Albert (1922), Geschäftsführer, Moltkestr. 17.
28. Beisfel, Heinrich (1922), Reichsbahnobersinspektor, Südensstr. 8a.
29. Berger, Karl (1929), Lehrer, Brandenburg bei Löttnau.
30. Berger, Karl (1923), Vermessungs-Sekretär, Mainfr. 10.
31. Beringer, Dr. Kurt (1925), Professor, München, Ruhbaumstr. 7.
32. Berthold, Richard (1926), Obersileutnant a. D., Birchowstr. 12.
33. Bertsch, Wilhelm (1909), Kunsthändler, Kaiserstr. 128.
34. Bertsch, Wilhelm (1922), Dipl.-Ing., Heidelberg, Wieblingenstr. 14 II.
35. Bez, Dr. Richard (1907), Bankdirektor, Maximilianstr. 4.
36. Beutenmüller, Dr. D. (1929), Fabrikant, Bretten, Gölschauserstr. 3.
37. Biehler, Karl (1922), Zoll-Oberinspektor, Berlin-Tempelhof, Kaiserin-Augusta-Straße 31.
38. Billing, Albert (1922), Zeichenlehrer, Kronenstr. 21.
39. Bischoff, Frä. Fr. (1930), Moltkestr. 39.
40. Bischoff, Kurt (1925), Baurat, Guntherstr. 4.
41. Bittiger, Emil (1922), Ober-Postsekretär, Hindenburgstr. 53.
42. Blittersdorf, W. Freiherr von (1924), Diplom-Ingenieur, Mannheim.
43. Blümmel, Dr. Frz. (1923), Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., Güttenmüllerstr. 3

44. Bod, Ernst (1920), Dr. phil., München, Dianastr. 6.
45. Böhm, Franz (1913), Staatsanwalt, Charlottenburg, Umlandstr. 104.
46. Bolg, Albert (1921), Ober-Verwaltungssekretär, Kalliwodastr. 3.
47. Bopp, Dr. Walter (1926), Arzt, Kriegsstr. 65.
48. Born, Karl (1924), Bankbeamter, Ritterstr. 40.
49. Bofsch, Heinrich (1921), Studienrat, Durlach, Turmbergstr. 4.
50. Braun, Dr. A. (1922), Arzt, Leopoldstr. 49.
51. Braun, Wilhelm (1923), Verm.-Inspektor, Durlach, Turmbergstr. 3.
52. Bräuninger, Dr. S. (1931), Arzt, Eggenstein, Moltkestr. 48.
53. Bredig, Dr. M. A. (1924), Ingenieur, Charlottenburg, Pestalozzistr. 49 (bei Reumann).
54. Breger, Wilhelm (1921), Buchhalter, Süßschstr. 13 III.
55. Brenzinger, Max (1926), Kaufmann, Bühl i. B., Eisenbahnstraße.
56. Brill, Frä. Frieda (1921), Lehrerin, Südensstr. 3.
57. Brunner, Dr. Erw. (1933), Beigeordneter, Birchowstr. 18.
58. Büchel, Walter (1921), Graveurmeister, Dammerstockstr. 42.
59. Bühler, Karl (1904), Ministerial-Oberrechnungsrat, Boeckstr. 17 II.
60. Bunte, Dr. Karl (1923), Professor, Kriegsstr. 148.
61. Burkart, Ludwig (1920), Fabrikant, Weberstr. 2.
62. Carl, Theodor (1922), Regierungsrat, Roggenbachstr. 28.
63. Carlein, Julius (1921), Professor, Mathysstr. 32 II.
64. Chambon, Frä. Mar. (1932), techn. Assistentin, Durlach, Krankenhaus.
65. Contoumas, Rimon (1921), Reichsbahnrat, Roffstr. 11.
66. Courtin, Dr. Wolfg. (1931), Oberarzt, Karl-Wilhelm-Straße 1.
67. Cramer, Dr. Hans (1924), Realschuldirektor, Wendtstr. 9.
68. Daeger, S. W. (1907), Direktor, Mannheim, Schwarzwaldstr. 31.
69. Decker, Felix (1923), Architekt, Freiburg i. Br., Rähringerstr. 127.
70. Decker, Franz (1923), Handelslehrer, Ettlingen, Schöllbronnerstr. 75.
71. Dienst, Heinrich (1912), Profurist, Kaufach i. Schw.
72. Diez, Dr. E. (1906), Rechtsanwalt, Händelstr. 23.
73. Dill, Adolf (1933), staatlich gepr. Dentist, Kaiserallee 182.
74. Dohat, Bernhard (1930), Verwaltungsobersekretär, Sofienstr. 173a.
75. Doeller, A. (1925), Apotheker, Achern, Olga-Drogerie.
76. Dolb, Fritz (1921), Graphiker, Offenburg, Weingartenstr. 53.
77. Dreber, Oskar (1928), Lehrer, St. Georgen i. Schw., Bahnhofstr. 46.
78. Drobodlic, Frä. Am. (1922), Kassiererin, Rähringerstr. 61.
79. Dürr, Frä. Marie (1926), Lehrerin, Hochstetten, Luisenstr. 2.
80. Dürr, Wilhelm (1928), Sparkassendirektor, Durlach, Rittnerstr. 11.
81. Durich, Paul (1913), Professor, Körnerstr. 57 III. I.
82. Duzi, Emil (1921), Dipl.-Ingenieur, Villnaen, Friedrichstr. 2.
83. Eberhardt, Eddi (1932), Lehrerin, Mosbach, Henschelbergstr. 1.
84. Eha, Erich (1931), Landgerichtsrat, Kriesstr. 242.
85. Ehmia, Elisabeth (1933), Hauptlehrerin, Knieleinaen, Hauptstr. 4.
86. Eberhardt, Helene (1924), Buchhalterin, Grashoffstr. 1 II.
87. Ehrle, Charlotte (1931), Körnerstr. 4.
88. Egermann, Karl (1921), Pfarrer, Freiburg i. Br., Runzstr. 63.
89. Einfeldler, Heinrich (1932), Kaufmann, Doualaststr. 6.
90. Eisele, Wilhelm (1921), Ministerial-Oberrechnungsrat, R.-Mübburr, Löwenstr. 10.
91. Eisenarein, Frä. L. (1921), Musiklehrerin, Durlach, Scheffelstr. 6.
92. Eisenlohr, Wolfram (1932), Diplom-Ingenieur, Berlin-Stealith, Mariendorferstr. 34a.
93. Eisele, Dr. Otto (1927), Ober-Reg.-Kat. Greiz i. Th., Elsterstr. 23.
94. Ellenbooen, Dr. F. (1911), Rechtsanwalt, Weberstr. 14.
95. Emmerich, Wilhelm (1932), Monteur, Marie-Alexandrastr. 20.
96. n. Enselberg, Alex. (1919), Maschinen- u. Viehtrieb, Rheinstr. 28.
97. Enofler, Dr. R. (1907), Landgerichtsrat, Ettlingen, Sebaurstr. 1.
98. Engler, Martha, (1931), Wörthstr. 9.

99. Englert, Karl (1933), Fabrikant, Wendtstr. 13.
100. Ermel, August (1923), Lehrer, Graben, Gartenstr. 10.
101. Exhorn, Gustav (1931), Hauptlehrer, Sofienstr. 173.
102. Falbisaner, Otto (1928), Ministerial-Rechnungsrat, Südbendstr. 14.
103. Falf, Dr. Max (1926), Zahnarzt, Sofienstr. 128.
104. Fafnacht, Otto (1929), Hauptlehrer, Rastatt, Bismarckstr. 8.
105. Facht, Dr. S. (1913), Buchdruckereibesitzer, Westendstr. 71.
106. Feil, Otto (1931), Hauptlehrer, Hirschstr. 124.
107. Feils, Heinrich (1909), Brauereidirektor, Kriegsstr. 117.
108. Ferchland, Hanna (1931), Salbe a. d. Saale, Poststraße 34.
109. v. Fiebig, Albrecht (1921), Rittmeister a. D., Körnerstr. 55.
110. Findeisen, Bruno (1923), Kaufmann, Ettlingen, Goethestr. 7.
111. Finkenzeller, Ernst (1912), Kaufmann, Herrenstr. 24.
112. Fischbach, Dr. Eug. (1921), Arzt, Stefanienstr. 27.
113. Fischer, Fritz (1931), Kaufmann, Kaiserstr. 128.
114. Fischer, Leopold (1923), Kaufmann, Kaiserstr. 130.
115. Fischer, Otto (1888), Kaufmann, Kaiserstr. 130.
116. Fischer, Eber (1908), Rektor, Boeckstr. 6 III.
117. Fleig, Waldemar (1921), Ministerial-Rechnungsrat, Grenzstr. 7.
118. Fleischmann, Georg (1927), Kaufmann, Augustastr. 9.
119. Flierl, Frau Dorothea (1913), Karlsruhe-Rüppurr, Auerstr. 23.
120. Föhrenbach, Hans (1928), Student, Seminarstr. 1.
121. Forkert, Otto (1921), Monteur, Durlach, Weingartenerstr. 5.
122. Franke, Karl (1923), Reichsbahn-Inspektor, Karlsruhe-Rüppurr, A sternweg 79.
123. Freundlieb, Otto (1919), Kaufmann, Kaiserstr. 185.
124. v. Freyhof, Rud. (1922), Oberstleutnant a. D., Kaiserstr. 186.
125. v. Freyhof, Rud. (1933), Dipl.-Ingenieur, Stefanienstr. 7.
126. Friedberg, Dr. Leop. (1920), Rechtsanwalt, Weberstr. 7.
127. Fritsch, Franz (1908), Reichsbahninspektor, Hirschstr. 118 III.
128. Fritz, Martin (1933), Oberlandmesser, Klosestr. 43.
129. Fröscher, Paul (1922), Buchdruckmeister, Kaiserstr. 105.
130. Fuchs, Dr. Herbert (1922), Regierungs-Assessor, Konstanz, Inselhotel.
131. Gabler, Robert (1926), Kaufmann, Durlach, Auerstr. 48 II.
132. Gabriel, Friedrich (1933), Kaufmann, Sommerstr. 6.
133. Ganske, Wilhelm (1922), Ingenieur, Kreuzstr. 37.
134. Gebhardt, Julius (1895), Kammermusiker, Körnerstr. 7 II.
135. Geerken, Hugo (1931), Ingenieur, Durlach, Dürrbachstr. 15.
136. Geiger, Dr. Moiz (1931), Facharzt, Kaiserpassage 31.
137. Geppert, Frä. Liesel (1925), Korrespondentin, Sternbergstr. 1 II.
138. Gerber, Alfred (1921), Ingenieur, Bismarckstr. 63.
139. Gerstäcker, Dr. Aug. (1913), Bfrozheim, Wolfsbergallee 4.
140. v. Gierke, Anna (1923), Charlottenburg, Carmersstr. 12.
141. v. Gierke, Edgar (1921), Professor, Dr., Marzaustr. 11.
142. Gillardon, W. A. (1906), Hauptkassier, Bretten, Wilhelmstr. 8.
143. Glückstein, Dr. Hans (1933), Diplom-Kaufmann, Rudolfstr. 14 III.
144. Göbel, Eugen (1931), Gewerbelehrer, Bretten, Gölschauerstr. 11.
145. Goldschmidt, Frau Dr. (1923), Berlin-Dahlem, Bittersstr. 7a.
146. Gönner, Dr. Rich. (1912), Rechtsanwalt, Karl-Friedrich-Straße 18.
147. Görina, Karl (1923), Kaufmann, Effenweinstr. 38.
148. Göb, Franz-Josef (1926), Bürovorsteher, Silcherstr. 29.
149. Göb, Dr. B. (1913), Professor, Boeckstr. 12.
150. Graf, Erich (1931), Bürgermeister, Badenweiler.
151. Graf, Walthar (1931), Stadtvikar, Bühl, Alban-Stolz-Straße 1.
152. Gräff, Armin Buchhändler, Bismarckstr. 63a.
153. Gramlich, Wilhelm (1912), Hauptlehrer, Klauprechtstr. 20.
154. Grabenstein, Frau E. (1931), Birchowstr. 2.
155. Gregor, Dr. Adalb. (1927), Professor, Ober-Medizinalrat, Borholzstr. 6.

156. Greulich, Martin (1921), Hauptlehrer, Bismarckstr. 57.
157. Groß, Karl (1923), Archivar, Ritterstr. 22.
158. Guggenbühler, Eug. (1921), Ober-Regierungsrat, Hirschstr. 126 III.
159. Günther, Gustav (1904), Bankdirektor, Rastatt, Poststr. 4.
160. Gut, Fritz (1928), Stadtrechtsrat, Hermann-Billingstr. 2.
161. Guth-Vender, Dr. (1916), Geh. Regierungsrat, Mannheim, Bezirksamt.
162. Gutsh, Dr. Rolf (1922), Buchdruckereibesitzer, Wartgrafenstr. 48—50.
163. Haas, Dr. Walter (1924), Arzt, Fahnstr. 9.
164. Häfelle, Richard (1924), Reichsbahninspektor, Weilchenstr. 20 II.
165. Halblaub, Wilhelm (1925), Kaufmann, Liebigstr. 5.
166. Hald, Franz (1933), Kaufmann, Kaiserstr. 134 II.
167. Hall, Emil (1926), Wäschereibesitzer, Karlsruhe-Bulach, Neue Anlage 5—7.
168. Hamberger, Fritz (1923), Oberstadtssekretär, Karl-Schrempffstr. 66.
169. Hamann, Frau Eva (1933), Kriemhildenstr. 2.
170. Hammer, Gustav (1912), Kaufmann, Friedenstr. 6 II.
171. Händel, Wilhelm (1907), Rechtsanwalt, Graf-Rhenastr. 14 III.
172. Händel, Dr. Wolfg. (1931), Kinderarzt, Kaiserallee 5.
173. Hanewinkel, Paul (1906), Gewerbeberater, Klauprechtstr. 33.
174. Händle, Fr. (1923), Lehrer, Damaskenstr. 23.
175. Hasenaug, Fritz (1924), Kaufmann, Herrenstr. 33.
176. Hasemann, Dr. W. (1924), Medizinalrat, Freiburg i. Br., Stadtstr. 39.
177. Hauche, Kurt (1913), Domänenrat, Kriegsstr. 274 III.
178. Hauger, Dr. Otto (1931), Arzt, Karlsruhe-Rüppurr, Auerstr. 13.
179. Hauser, Gustav (1928), Ober-Regierungsrat, Moltkestr. 67.
180. Hausrath, Dr. Herb. (1931), Professor, Wendtstr. 9.
181. Heckmann, Karl (1923), Zollbeamter, Weil a. Rh., Mooswaldstr. 15.
182. Heß, Paul (1926), Postinspektor, Karlsruhe-Rüppurr, A sternweg 88.
183. Heidel, August (1923), Bankvorstand, Bretten, Wilhelmstr. 22.
184. Heinsheimer, Luß (1921), 1. Staatsanwalt i. R., Sasbachwalden bei Achern.
185. Heitler, Hans (1926), Reg.-Baumeister, Stuttgart, Werastr. 30.
186. Heitler, Dr. Walter (1922), Göttingen, Dahlmannstr. 33.
187. Hengstenberg, Dr. F. (1932), Physiker, Ludwigshafen a. Rh., Paul-Ehrlichstr. 4.
188. Herberz, M. (1921), Dipl.-Ingenieur, Durlach, Dürrbachstr. 40.
189. Herrmann, Alb. (1923), Oberbürgermeister, Konstanz.
190. Heß, Robert (1906), Ingenieur, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacherstr. 33a.
191. Hettenbach, Dr. Karl (1918), Tierarzt, Flebingen.
192. Heuber, Hermann (1922), Telegraphen-Inspektor, Moltkestr. 11.
193. Heuß, Otto (1926), Telegraphen-Direktor, Graf-Rhenastr. 16.
194. Hierl, Paul (1931), Schauspieler, Bahnhofstr. 44.
195. Hilß, Emil (1933), Feuerwehrmann, Mathystr. 2.
196. Himmelheber, Bhd. (1921), Student, Bunsenstr. 16.
197. Himmelheber, Sch. (1922), Fabrikant, Kriegsstr. 25.
198. Hoffaen, Hermann (1927), Assistent, Redtenbacherstr. 10.
199. Hoffmann, Heinrich (1924), Hübschstr. 5 II.
200. Hoffmann, Wilhelm (1922), Buchhändler, Stefanienstr. 19.
201. Hoffmann, Wilhelm (1926), Bankdirektor a. D., Schirmerstr. 8.
202. Hoer, Artur (1927), Oberapotheker, Sofienstr. 180.
203. Hollenmaier, Dr. W. (1921), Studienrat, Böllklingen (Saar), Schillerstr. 2.
204. Holz, Helmut (1924), Reg.-Bauführer, Andernach a. Rh., Rölnerstr. 17.
205. Hölzle, Karl (1932), Versicherungs-Direktor, Bahnhofstr. 24.
206. Homburger, Dr. P. (1923), Bankier, Habnplatz 6.
207. Hönig, Adolf (1914), Reichsbahn-Oberinspektor, Baden-Baden.

208. Höpfner, Fritz (1897), Brauereibesitzer, Rintheimerstr. 15.
209. Hrold, Friedrich (1923), Schreiner, Werderstr. 5.
210. Horst, Ferdinand (1907), Kommerzienrat, Schubertstr. 14.
211. Horstmann, Dr. W. (1928), Rechtsanwalt, Westendstr. 60.
212. Hörth, Alexander (1923), Reichsbahnoberinspektor, Karlsruhe-Rüppurr, Hedenweg 47.
213. Hörth, Ludwig (1923), techn. Reichsbahn-Inspektor, Welzienstr. 33 II.
214. Huber, Gustav (1921), Ober-Rechnungsrat, Kriegsstr. 194.
215. Huber, Dr. Herm. (1922), Gerichtsassessor, Amalienstr. 93.
216. Huber, Wilhelm (1932), Hauptlehrer, Hagsfeld, Schulstr. 13.
217. Hugel, Hermann (1921), Kaufmann, Schützenstr. 12.
218. Hugel, Wilhelm (1907), Ober-Rechnungsrat, Roonstr. 20.
219. Hüttinger, Max (1926), Reichsbahninspektor, Kanonierstr. 5.
220. Jacob, Friedrich (1929), Bankbeamter, Kriegsstr. 66.
221. Jäger, Adolf (1929), Bankbeamter, München, Georgenstr. 97 II r.
222. Jaeger, Dr. Joh. (1931), Reichsbahnrat, Essen-Bredeneh, Graf-Spee-str. 5.
223. Jetter, Otto (1931), Reichsbahnassistent, Werderstr. 6 II.
224. Jhm, Dr. Eduard (1906), Frauenarzt, Westendstr. 29a.
225. Jngenohl, Dr. H. (1926), Rechtsanwalt, Kaiserstr. 104.
226. Jsele, Julius (1927), Emil-Göttstr. 17.
227. Jund, Ernst (1921), Stadtsekretär, Herrenstr. 17.
228. Jüngert, Irma (1930), Musiklehrerin, Weinbrennerstr. 42.
229. Kaiser, Karl (1928), Reichsbahn-Oberinspektor, Boeckstr. 5 I.
230. Kaiser, Frä. Ottilie (1929), Verwaltungsfekretärin, Karlsruhe-Rüppurr, Afternweg 49.
231. Kastner, Alfred (1922), Bankbeamter, Rintheim, Süttenstr. 29.
232. Kastner, Heinrich (1923), Kaufmann, Erbprinzenstr. 20.
233. Kastner, Karl (1921), Hauptlehrer, Karlsruhe-Rintheim, Süttenstr. 29.
234. Kastner, Max (1920), Werderplatz 31.
235. Keller, Hans (1901), Regierungsrat, Freiburg, Lorettostr. 45.
236. Keller, Heinrich (1923), Hauptlehrer, Bretten, Forzheimerstr. 38.
237. Keller, Victor (1911), Redakteur, Pforzheim, Postfach 63.
238. Kellermann, Dr. R. (1933), Assistenzarzt, Städtisches Krankenhaus.
239. Kemmer, L. Emil (1919), Amtsgerichtsrat, Pforzheim, Westliche 37.
240. Kern, Dr. Albert (1923), Frauenarzt, Sofienstr. 3.
241. Kersting, Heinrich (1902), Fabrikant, Kaiserstr. 106.
242. Kiene, Karl (1927), Apotheker, Stresemannplatz 15
243. Kirchenbauer, Dr. R. (1910), Rechtsanwalt, Beethovenstr. 11.
244. Kirchgässner, Alb. (1928), Präsident des Rechnungshofs, Jahnstr. 12.
245. Kitt, Wilhelm (1899), Bankdirektor, Maxausrtr. 14.
246. Klein, Frau Gabr. (1932), Düsselndorf, Jülcherstr. 80.
247. Kleinig, Gustav (1931), Postsekretär a. D., Baden-Baden, Gustav-Strohstr. 3.
248. Klotter, Dr. Karl (1929), Diplom-Ingenieur, Karlsruhe-Rüppurr, Graf-Ebersteinstr. 61.
249. Kloß, Dr. Ernst (1925), Ministerialrat, Dragonerstr. 11.
250. Kluge, Hans (1931), Professor, Mathysstr. 40.
251. Knauß, Alfred (1933), Kaufmann, Ritterstr. 31.
252. Knittel, Dr. Alb. (1898), Druckereibesitzer, Nahnstr. 9.
253. Knittel, Dr. Rich. (1896), Privatmann, Südbndstr. 24 II.
254. Knittel, Theodor (1924), Regierungs-Baurat, Durlach, Dürrbachstr. 38.
255. Koch, Max (1921), Regierungs-Baurat, Ritterstr. 30 III.
256. Koch-Thorbecke, D. H. (1921), Diplom-Ingenieur, Kriesastr. 292.
257. Köchel, Hermann (1932), Reichsbahnoberinspektor, Friedrich-Wolffstr. 20.
258. Kohlhepp, Franz (1905), Professor, Freiburg, Flaunerstr. 4.
259. Kohlmeier, Philibv (1928), Ober-Verwaltungsrat, Kriesastr. 129.
260. Kortüm, Dr. Gust. (1925), Chemiker, Zürich 7, Haldeliweg 34.
261. Rothmeier, H. (1921), Kaufmann, Sofienstr. 160a.
262. Kraft, Karl (1921), Justiz-Obersekretär, Sofienstr. 180 I.
263. Kraft, Robert (1925), Regierungs-Baurat, Beethovenstr. 8.
264. Krampe, Willy (1931), Diplom-Kaufmann, Rastatt, Kauentalerstr. 11.
265. Krazmeier, Heinrich (1928), Verwaltungs-Obersekretär, Karlsruhe-Rüppurr, Diakonissenstr. 8.
266. Kraus, Dr. Karola (1924), Leutschneureuth.
267. Krauth, Dr. Otto (1924), Studienrat, Eppingen (Baden).
268. Kretschmar, Frä. E. (1932), Hauptlehrerin, Kaiserstr. 82a.
269. Greb, Frau Dr. W. (1923), Spöck.
270. Kreuzer, Albert (1911), Gynn.-Direktor, Bruchsal, Schönbornstr. 5.
271. Kübler, Friedrich (1925), Studienrat, Gebhardstr. 22.
272. Kull, Max (1921), Hauptlehrer, Hochstetten.
273. Kull, Frä. Olga (1926), Lehrerin, Karlsruhe-Rüppurr, Sebrechtstr. 24.
274. Kullmann, Eugen (1928), Gewerbelehrer, Südbndstr. 40.
275. Kummer, Friedrich (1926), Lehrer, Grögingen, Schillerstr.
276. Künkel, Gustav (1931), Ministerialrat, Hirschstr. 150.
277. Kunz, Julius (1906), Apotheker, Jochenheim bei Lahr.
278. Kutschan, Erwald (1927), Lehrer, Ruzloch bei Heidelberg, Sofienstr. 35.
279. Kutterer, Rudolf (1923), Kaufmann, Marktgrafenstr. 32.
280. Lachner, Georg (1923), Versicherungs-Beamter, Amalienstr. 7.
281. Lade, Rudolf (1916), Reichsbankdirektor, Reutlingen.
282. Laible, Karl (1921), Buchhalter, Böckerschlagstr. 3.
283. Lampart, Hermann (1931), Verwaltungs-Inspektor, Marienstr. 93 II.
284. Lampert, Hugo (1922), Ober-Ingenieur, Boeckstr. 25.
285. Landwehr, Dr. Max (1924), Professor, Kriegsstr. 69a.
286. Lang, Dr. M. Th. (1933), Rechtsanwalt, Achern i. B., Eisenbahnstr. 2.
287. Laub, Hildegard (1931), Apothekerin, Schillerstr. 51.
288. Laubenberger, Ernst (1926), Diplom-Ingenieur, Markdorf (Bodensee).
289. Laubscher, Dr. Otto (1923), Arzt, Pforzheim, Marktplatz 12.
290. Lautermilch, Frä. E. (1923), Eisenlohrstr. 37.
291. Leuterer, Maria (1925), Wien XIX, Cottagegasse 49.
292. Lederle, Hans (1931), Werfführer, Durlach, Lerchenberg 1.
293. Lehmann, Carl (1933), Gewerbeschuldirektor, Durlach, Turmbergstr. 10.
294. Lennarz, Dr. Mart. (1931), Arzt, Ettlingen, Bismarckstr. 10.
295. Lepper, Dr. Wilh. (1923), Regierungs-Chemiker, Durlach, Moltkestr.
296. Leutz, Otto (1921), Lehramtsassessor, Weinheim i. B., Albert-Ludwig-Grimmstr. 22.
297. Lindner, Heinrich (1931), Expedient, Sofienstr. 22.
298. Linz, Hans (1923), Studienrat, Karl-Wilhelmstr. 1b.
299. Lochert, Hermann (1927), Verwaltungs-Inspektor, Hübischstr. 10.
300. Lohr, Sib. (1910), Heidelberg, Akademiestr. 5.
301. Lucas, Rosa (1927), Musiklehrerin, Leopoldstr. 35.
302. Ludtin, Karl (1921), Kaufmann, Waldstr. 47 II.
303. Maas, Walter (1923), Kaufmann, Mannheim, Richard-Wagnerstr. 49.
304. Mach, Erich (1933), Diplom-Ingenieur, Durlach, Ritterstr.
305. Mac. Fritz (1932), Klavierbauer, Mondstr. 2a (bei Esser).
306. Mahler, Dr. Otto (1907), Chemiker, Freiburg i. Br., Lorettostr. 2.
307. Malmsheimer, W. (1928), Bankbeamter, Hirschstr. 29 III.
308. Manaold, Paul (1911), Dipl.-Ing., Genf, 8, Quai du Cheval blanc.
309. Marfert, Dr. Rud. (1932), Facharzt, Kaiserstr. 74.
310. Maurer, Frä. Marta (1922), Lehrerin, Mannheim, Parkring 14.
311. Maber, Dr. Otto (1933), Ober-Regierungsrat, Weiertheimer-Mee 2.
312. Maberle, Dr. Emil (1926), Facharzt, Amalienstr. 30.
313. Meier, Frä. Klara (1921), Lehrerin, Gebhardstr. 1 II.
314. Meh v. Menzingen, F. (1932), Menzingen i. B.
315. Messang, Karl (1927), Kaufmann, Kriegsstr. 238.

316. Meyer, Erwin (1931), Landgerichtsrat, Kriegsstr. 69.
317. Meyer, Heinrich (1922), Rechnungsrat, Karlsruhe-Rüppurr, Tulpenstr. 28.
318. Michel, Peter (1921), Reichsbahn-Oberinspektor, Karlstr. 15.
319. Mößner, Oskar (1923), Reichsbahnnamtmann, Melancthonstr. 1.
320. Mohr, Franz (1927), Polizei-Hauptmann, Kislau, Amt Bruchsal.
321. Moldenhauer, Hans (1930), Kaufmann, Kastatt, Bahnhofstr. 48.
322. Moninger, Heinrich (1922), Brauereidirektor, Kriegsstr.
323. Moos, Dr. Felix (1929), Fabrikdirektor, Moltkestr. 49.
324. Morath, Dr. Oskar (1923), Professor, Boeckstr. 25.
325. Mühlbert, Mich. (1931), Lehrer, Ebingen, Schulstr. 17.
326. Müller, Fritz (1923), Finanzbeamter, Ettlingen, Vordersteig, 14 II.
327. Müller, Hans (1921), Diplom-Ingenieur, Belchenstr. 59.
328. Müller, Karl-Gustav (1922), Weinheim, Friedrichstr. 20.
329. Müller, Max Kaufmann, Karlstr. 28 IV und Kaiserstr. 221.
330. Müller, Dr. Rich. (1921), Fabrikant, Eisenlohrstr. 21.
331. Müller, Rudolf (1924), Kaufmann, Waldstr. 45.
332. Müller, Rudolf (1921), Ingenieur, Schillerstr. 3 I.
333. Müller, Rudolf (1923), Elektro-Ingenieur, Berlin-Marienfelde, Untertürkheimerstr. 23.
334. Müller, Wilh. (1933), Baumeister, Körnerstr. 57.
335. Münch, Christian Kartograph, Englerstr. 5.
336. Muser, Marie (1925), Klauprechtstr. 6.
337. Nahrang, Karl (1914), Elektriker, Kaiserstr. 225.
338. Nerlich, Dr. Hans (1931), Arzt, Werderplatz 29.
339. Neubert, Friedrich (1931), Turnlehrer, Roonstr. 11.
340. Neumann, Leopold (1909), Kaufmann, Bismarckstr. 73 II.
341. Neumann, Fr. W. (1932), Düsseldorf, Kronprinzenstr. 49.
342. Neureuther, Adolf (1923), Hauptlehrer, Bretten, Postweg 17.
343. Nikolai, Robert (1902), Bankdirektor, Fabnstr. 13.
344. Nord, F. F. (1913), Dr. ing., Berlin-Grunewald, Salzbrunnerstr. 22.
346. Rutsch, Friedrich (1923), Obersteuerssekretär, Billingen, Sindenburgstr. 25.
346. Obländer, Dr. Fr. (1923), Medizinalrat, Mosbach i. B.
347. Obländer, Karl (1922), Reichsbahnsekretär, Belchenstr. 43 II.
348. Dehler, Theodor (1931), Prof., Dr. ing., Berlin-Sichterfelde, Ringstr. 104.
349. Dertel, Heinrich (1908), Kaufmann, Kaiserstr. 101/103.
350. Döppheimer, Ernst (1932), Bankbeamter, Unterarombach.
351. Dréans, Robert (1931), Professor, Kassel, Kirchweg 77.
352. Dver, Walter (1933), Hotelier, Schlosshotel.
353. Dascu, Gisela (1927), Privatlehrerin, Akademiestr. 65.
354. Daut, Hilbe (1928), Lehrerin, Leopoldstr. 38.
355. Peter, Dr. Fritz (1930), Lehramtsassessor, Wertheim, Hammelsgasse 4.
356. Pfeiffenberger, Dr. F. (1921), Justizrat, Achern, Eisenbahnstr. 5.
357. Pfeiffer, Eugen (1931), Kaufmann, Durmersheimerstr. 80.
358. Pfeuffer, Oskar (1929), Reichenlehrer, Leopoldstr. 42.
359. Pfeuffer, Therese (1931), Musiklehrerin, Leopoldstr. 42.
360. Pfügel, Kurt (1921), Dipl.-Ingenieur, Mannheim, Aferstr. 21.
361. Popp, Willi (1928), Dentist, Luisenstr. 16 III.
362. Borr, Karl (1928), Ingenieur, Karl-Friedrichstr. 12.
363. Brink, Albert (1911), Brautechniker, Kaiserallee 15 III.
364. Brotscher, Wilh. (1922), Apotheker, Kastatt, Herrenstr. 14.
365. Bschibel, Hans (1931), Bahnhofinspektor, Neustadt i. Schw.
366. Raftätter, Eugen (1910), Rechnungsrat, Gartenstr. 42.
367. Rees-Bock, Frau S. (1923), Kriegsstr. 39.
368. Rees, Theophil, Dr. (1932), Facharzt, Stefanienstr. 78.
368. Rehfeld, Karl (1910), Buchhändler, Nordstr. 29.
369. Rehm, Heinrich (1932), Reichsbahn-Oberinspektor, Kotedstr. 12.
370. Reich, Fr. Jella (1924), Sofienstr. 208.
371. Reichard, Ernst (1924), Hauptmann a. D., Schwellingen, Hindenburgstr. 13.
372. Reil, Wilhelm (1932), Bank-Oberbuchhalter, Bruchsal, Moltkestr. 31.
373. Reibbeckel, Ernst (1921), Oberbuchhalter, Durlach, Amalienstr. 3.
374. Reiser, Adolf (1923), Lehramtsassessor, Schwellingen, August-Neuhausstr. 3.
375. Renz, Karl (1922), Zeppelinstr. 28.
376. Reutlinger, Emma (1931), Schneiderin, Stuttgarterstr. 17.
377. Ribler, Mathilde (1931), Musiklehrerin, Gartenstr. 45.
378. Ribstein, Dr. W. (1931), Rheinbischofsheim („Zur Pfalz“).
379. Richter, Dr. Max (1919), Privatdozent, Bonn a. Rh., Hindenburgstr. 100.
380. Riede, Dr. Alfred (1928), Privatdozent, Belchenstr. 12.
381. Riegger, Luise (1929), Lehrerin, Karlsruhe-Rüppurr, Auerstr. 35.
382. Rinkel, Otto (1920), Oberingenieur, Kalliwodastr. 2.
383. Rinkel, Frau Paula (1920), Kalliwodastr. 2.
384. Risch, Adalbert (1915), Reichsbahn-Obersekretär, Nordstr. 39.
385. Riffel, Otto (1924), Kaufmann, Ettlingen, Abstr. 19.
386. Rochlig, Jos. Herm (1929), Reichsbahnrat, Lauda.
387. Röckl, Willi (1929), Kaufmann, Karlstr. 23.
388. Rohde, Otto (1931), Rechtsanwalt, Kaiserstr. 203.
389. Romacker, August (1923), Lehrer, Geibelstr. 6.
390. Rosenber, Dr. W. (1933), Facharzt, Schwarzwaldstr. 20.
391. Rosenfelder, Karl (1922), Obersteuereinspektor, Münster i. W.,
392. Roth, Dr. Karl (1903), Arzt, Hirschstr. 51.
393. Rothenacker, Fr. S. (1923), Zirkel 6.
394. Rudi, Alfred (1923), Studienrat, Durlach, Ettlingerstr. 15.
395. Rudolf, Wilhelm (1926), Ministerial-Rechnungsrat, Jollystr. 1.
396. Ruf, Oskar (1923), Bankbeamter, Knielingen.
397. Rüppel, Dr. S. W. (1926), Spezialarzt, Solingen, Augustastr. 10.
398. Sachs, Eugen (1923), Professor, Roonstr. 21.
399. Saftenberg, Th. (1905), Bankbeamter, Karlstr. 11.
400. Sandel, Firmgard (1932), Rb.-Assistent, Kaiserallee 50.
401. Schaaf, Philipp (1924), Oberrechnungsrat, Maxastr. 3.
402. Schaaf, Wilhelm (1906), Bankprokurist, Belchenstr. 11 III.
403. Schaber, Friedrich (1920), Hauptlehrer, Kastatt.
404. Schächner, Karl (1911), Hauptlehrer, Herrenstr. 43.
405. Schab, Hans (1929), Kaufmann, Bismarckstr. 47.
406. Schäfer, Hermann (1929), Oberpostsekretär, Blumenstr. 9.
407. Schäfer, Wilhelm (1923), Kaufmann, Frühlingsstr. 4 I.
408. Scheifele, Adolf (1919), Postinspektor, Durlach, Rittmerstr. 38.
409. Schent, Dr. Ernst (1930), Beamter, Klosestr. 33.
410. Scherer, Anton (1923), Apotheker, Leopoldstr. 10.
411. Scheurer, Alfred (1931), Ingenieur, Kaiserstr. 152.
412. Schick, K. (1931), Kaufmann, Mannheim, Reppelerstr. 13.
413. Schimper, Ludwig (1928), Professor, Sofienstr. 124 IV.
414. Schläger, Friedrich (1924), Professor, Veierheimer Allee 15.
415. Schläus, Karl (1924), Reichsbahn-Ingenieur, Bühl i. B., Schwanenstr. 16.
416. Schmelcher, Jakob (1927), Reichsbahn-Oberinspektor, Kaiserstr. 182.
417. Schmerbed, Franz (1921), Gemeinbelehrer, Hans-Sachsstr. 5.
418. Schmid, Josef (1924), Bildhauer, Kaiserstr. 132.
419. Schmid, Paul (1922), Rechnungsrat, Radolfzell, Scheffelstr. 17.
420. Schmid-Bielenberg, S. (1927), Weinbrennerstr. 46.
421. Schmidt, Frau S. (1925), Apothekerin, Karlsruhe-Rüppurr, Refedenweg 26 III.

422. Schmidt, Helmut (1923), Studienrat, Engen i. B., Berg 230.
423. Schmidt, Josef (1923), Ministerial-Oberrechnungsrat, Herderstr. 1.
424. Schmitt, Jakob (1929), Reichsbahnrat, Rintheimerstr. 15.
425. Schnaibel, Adolf (1922), Amtsgerichtsrat, Bismarckstr. 35.
426. Schneider, Dr. L. (1923), Berlin-Dahlem, Schorlemerallee 13a
427. Schneider, Robert (1931), Rechtsanwalt, Moltkestr. 5.
428. Schön, Dr. Walter (1927), Berlin-Johannistal, Waiblinger Weg 8.
429. Schrempf, Dr. W. (1932), Hermann-Billingstr. 2.
430. Schrenk, Dr. Emil (1922), Professor, Friedenstr. 17.
431. Schulz, Paul (1904), Kaufmann, Renkstr. 11.
432. Schurhammer, U. (1919), Weinhändler, Durlach, Blumenstr. 13.
433. Schuster, Marie (1931), Hauptlehrerin, Durlach, Dürrbachstr. 15.
434. Schwarz-Dittmar, Frau U. (1933), Friedenstr. 3a.
435. Schwarzwälder, U. (1931), Georg-Friedrichstr. 32.
436. Schwarzwaldverein Karlsruhe
437. v. Schweitzer-Hagenbruch, Major a. D., (1928), Rittergut Liebsdorf, Post Weida (Thür.).
438. Schwindt, Frä. H. (1921), Lehrer, Follstr. 29.
439. Schwörer, Erika (1931), Fürsorgeschwester, Stefanienstr. 23.
440. Schwörer, Dr. P. (1924), Arzt, Waiblingen Württ., Krankenhaus.
441. Seiberlich, Jof. (1933), Gerichtsassessor, Eisenlohrstr. 35.
442. Seiderer, Otto (1928), Dr. ing., Dresden U 1., Joh.-G.-Allee 27.
443. Seiler, Frä. Wilma (1926), Professor, Rastatt, Ludwig-Wilhelmstr. 15.
444. Seiz, Dr. W. (1922), Ingenieur, Bunsenstr. 6.
445. Seufert, Hans (1925), Stadtpfarrer, Blücherstr. 20.
446. Siegrist, Frä. Emma (1932), Lörrach, Herrenstr. 13.
447. Sientknecht, Bernh. (1931), Kammermusiker, Weinbrennerstr. 64 III 1.
448. Sievert, Albert (1906), Bankbeamter, Dresden-U. Voglerstr. 9 III.
449. Simon, Albert (1910), Ober-Rechnungsrat, Freiburg B., Reichstr. 2.
450. Singer, Aug. (1923), Reichsbahninspektor, Beierthaim, Gebhardtstr. 66.
451. Sittig, Gustav (1931), Pfarrer, Diersheim, Amt Rehl.
452. Sohn, Ludwig (1921), Bankdirektor, Follstr. 49.
453. Spangenberg, R. (1923), Kaufmann, Kriegsstr. 262.
454. Speck, Karl (1922), Kaufmann, Gottesauerstr. 22.
455. Spengler, Hugo (1925), Apotheker, Hardtstr. 38.
456. Speth, Adolf (1926), Rastatt, Bahnhofstr. 18.
457. Spiegel, Leopold (1932), Kaufmann, Köln VII, Ehrenstr. 69.
458. Spies, Wilhelm (1923), Hauptlehrer, Ev. Lennendronn.
459. Spitzenberaer, Jof. (1924), Bierbrauer, Renkstr. 13.
460. Staden, Mops (1930), Kaufmann, Céciliastr. 2.
461. v. Stadler, Rich. (1904), Direktor, Friedberg i. Hess., Mainzertoranlage 9.
462. Stahl, Dr. Franz (1929), Syndikus, Silberstr. 1.
463. Stahl, Dr. Richard (1921), Arzt, Krieasstr. 27.
464. Stähle, Emil (1923), Reichsbahnsekretär, Marie-Alexandrastr. 46.
465. Stanelle, Arthur (1911), Reichsbahnoberinspektor, Eisenlohrstr. 37.
466. Stang, Adolf (1928), Diplom-Landwirt, Bretten, Querstr. 21.
467. Staus, Anton (1908), Professor, Dr. ing., Puallach bei München, Mozartstr. 5.
468. Stein, Erich (1931), Lehrer, Boeckstr. 21.
469. Steinkopf, Dr. W. (1906), Professor, Dresden-U 6, Bauknerstr. 97.
470. Stellwaag, Karl (1922), Korrespondent, Körnerstr. 4 II.
471. Stendel, Karl (1918), Berlin-Steglitz, Grillbarzerstr. 6a II.
472. Stebbuhn, Dr. Fr. (1933), Kaufmann, Bahnhofstr. 8 II.
473. Stern, Salj (1922), Reichsbankdirektor, Friedrichplatz 17.
474. Stofker, Dr. Hans (1931), Bahnarzt, Sofienstr. 140.
475. Stöberg, Dr. Fr. (1923), Kassel, Geibelstr. 2.
476. Stoll, Frä. Elisabeth (1912), Hauptlehrerin, Eggenstein.
477. Stork, Albert (1932), Kaufmann, Herderstr. 3.
478. Strack, Otto (1911), Reichsbahnrat, Heidelberg, Rohrbacherstr. 8.
479. Strasser, Max (1931), Drogist, Bretten.
480. Strater, Leo (1930), Treuhänder, Klosestr. 17.
481. Straube, Eberhard (1932), Dr. ing., Graf-Abenasttr. 11.
482. Straus, Dr. Moritz (1894), Rechtsanwält, Weberstr. 3.
483. Stuffer, Ernst (1922), Kaiserstr. 169.
484. Stulz, Karl (1928), Professor, Südensstr. 36.
485. Stumpp, Oskar (1923), Lehrer, Freistett, Amt Rehl a. Rh.
486. Teichmann, Elisab. (1931), jud. phil., Akademiestr. 73.
487. Teichmann, Ludwig (1931), Dr. ing., Leberkußen, Kasino IV.
488. Teichmann, Wilh. (1931), Dr. ing., Akademiestr. 73.
489. Theobald, Dr. Herm. (1932), Regierungsrat, Schirmerstr. 4.
490. Thoma, Hans (1930), Professor, Bachstr. 9.
491. Tremper, Johannes (1922), Zeichenlehrer, Amalienstr. 42a.
492. Trück, Julius (1906), Kaufmann, Kaiserstr. 169.
493. Twele, Aug. (1923), Diplom-Sportlehrer, Kaiserstr. 2.
494. Ullrich, Gustav (1924), Ministerialrat, Moltkestr. 27.
495. Ullrich, Heinrich (1923), Staatsanwalt, Sofienstr. 105.
496. Ullrich, Walter (1926), Bankbeamter, Freiburg i. Br., Schillerstr. 42.
497. Veitinger, Kurt (1922), Kaufmann, Kaiserstr. 177.
498. Vier, Dr. Hans (1926), Konrad-Kreuzerstr. 7.
499. Viejer, Gg. (1922), Diplom-Ingenieur, Charlottenburg,
500. Vogel, Karl (1929), Regierungsbaumeister, Dresden-U. 1,
501. Vogel, Leo (1902), Fabrikant, Beethovenstr. 11 II.
502. Vogel, Willi S. (1906), Fabrikant, Haydnplatz 5.
503. Vogt, Friedrich (1927), Bankproturist, Dorfstr. 29.
504. Vogt, Heinrich (1920), Reichsbahninspektor, Augartenstr. 70.
505. Volckauer, Rich. (1923), Redakteur, Bismarckstr. 41.
506. Volk, Erwin (1924), Turnlehrer, Butligstr. 26.
507. Vollmer, Hermann (1923), Lokomotivführer, Hohenzollernstr. 39 II.
508. Vollmer, Oskar (1925), Regierungsrat, Bismarckstr. 18.
509. Wader, Rich. Paul (1921), Kaufmann, Karlsruhe-Rüppurr, Wickenweg 34.
510. Wadher, Kurt (1921), Fabrikant, Ettlingen, Pforsheimerstr. 74.
511. Wagner, Ernst (1921), Diplom-Ingenieur, Bonn a. Rh.,
512. Waibel, Dr. Karl (1928), Lehramts-Affessor, Zirkel 1a.
513. Waibel, Ludwig (1928), Bankbeamter, Zirkel 1a.
514. Waiblinger, Frau G. (1932), Karlsruhe-Beierthaim, Marie-Alexandrastr. 20.
515. Walder, Hermann (1922), Architekt, Hermann-Billingstr. 6.
516. Waldmann, Dr. G. (1931), Facharzt, Karlstr. 34.
517. Walter, Karl (1932), Reichsbahnrat, Durlach, Oberwald.
518. Warth, Emil (1920), Reichsbahn-Obersekretär, Karl-Hoffmannstr. 5.
519. Weber, Adolf (1921), Bankbeamter, Ettlingen, Goethestr. 7.
520. Weber, Fritz (1924), Diplom-Ingenieur, Ettlingen,
521. Weber, Frä. Grete (1923), Lehrerin, Boeckstr. 7.
522. Wehrle, Emil (1931), Professor, Sachsenstr. 12.
523. Weilhauer, Dr. G. (1931), Rechtsanwalt, Maxaust. 20.
524. Weiler, Karl (1925), Schneider, Durlach, Herrenstr. 29.
525. Weill, Dr. Ernst (1924), Rechtsanwalt, Bachstr. 6.
526. Weinbrenner, Frä. U. (1914), Seminarstr. 2.
527. Weiser, Alb. (1912), Reichsbahninspektor, Steinhäuserstr. 1.
528. Weiß, Frä. E. R. (1927), Pflegerin, Marktgrafenstr. 47.
529. Weiß, Ernst (1933), Reichsbahnsekretär, Rüppurrerstr. 94.
530. Weiß, Eugen (1931), Dr. phil., 1. Staatsanwalt, Kriegsstr. 47.
531. Weissinger, Wilh. (1921), Hauptlehrer, Durlach, Gröbingerstr. 22.
532. Westermann, Karl (1921), Städtischer Kassier a. D., Brillegg (Tirol).
533. Weggold, U. (1924), Oberamtsrichter, Erbprinzenstr. 25.

534. Wilhelm, Eugen (1933), Reichsbankdirektor, Herrenstr. 30.
 535. Wilser, Adolf jr. (1913), Kaufmann, Redtenbacherstr. 10.
 536. Winkler, Wilh. (1922), Kunstmaler, Gartenstr. 44b.
 537. Wirthwein, Dr. Th. (1925), Professorin, Jollystr. 43 III.
 538. Wittdorf, Anton (1922), Subdirektor, Amalienstr. 20.
 539. v. Witzleben, Karl (1924), Rechtsanwalt, Westendstr. 13.
 540. Woll, G. (1922), Hauptlehrer, Diebesheim bei Mosbach.
 541. Worzel, Dr. R. (1928), Professor, Bruchsal, Schillerstr. 13.
 542. Wulzinger, Karl (1921), Professor Dr., Wörthstr. 11.
 543. Würz, Karl (1929), Städtischer Amtsrat, Parkstr. 11.
 544. Zahlen, Frä. Else (1929), Hauptlehrerin, Raftatt, Bahnhofstr. 22.
 545. Zähringer, Hans (1931), Buchhalter, Waldstr. 28.
 546. Zeil, Heinrich (1924), Prokurist, Silberstr. 7.
 547. Zeiser, Gust. (1919), Obergeringieur, Schirmerstr. 5.
 548. Zettel, Rud. (1931), Sparkassen-Angestellter, Raftatt-Niederbühl,
 549. Ziegler, Frä. M. B. (1925), Beamtin, Jollystr. 55 I.
 550. Zimmerer, Karl (1924), Bankbeamter, Parkstr. 15.
 551. Zimmermann, G. (1923), Professor, Helmholzstr. 11 I.
 552. Zimmermann, Dr. P. (1931), Kriegsstr. 136.
 553. Zimmermann, Rud. (1921), Studienrat, Forzheim, Blücherstr. 4.
 554. v. Zwiedineck-Südenhorst, Geheimer Hofrat, Professor, Gräfeling
 (bei München).

Doppelmitglieder

1. Schilt, Heinrich, Arnstadt i. Th., Bahnhofstr. 30.
2. Scheiber, Angelus, Gastwirt, Obergurgl.

B-Mitglieder

1. Ammann, Edith (1931), stud. phil., Hekstr. 4.
2. Bach, Anni (1922), Schülerin, München, Bauerstr. 9—10.
3. Basler, Fritz (1931), Student, Wilhelmstr. 5.
4. Bauer, Helmut (1922), Student, Eppingen.
5. Bauer, Walter (1922), Student, Eppingen.
6. Bechtel, Gertrud (1924), Gartenstr. 17.
7. Beck, Frau Trudel (1930), Waldshut, Bahnhofstr. 11.
8. Beck, Wilh. Ad. (1933), Kaufmann, Karlsstr. 104.
9. Becker, Franz (1932), Hochschüler, Ostendstr. 10 III.
10. Berthold, Frmgard (1928), Studentin, Virchowstr. 2.
11. Berthold, Frä. M. (1926), Studentin, Virchowstr. 2.
12. Bihlmann, Karl (1900), Ministerial-Oberrechnungsrat, Jollystr. 63 III.
13. Bischoff, Eugen (1896), Baurat, Moltkestr. 39.
14. Bischoff, Frau Theresia (1930), Moltkestr. 39.
15. Blud, Richard (1930), Augartenstr. 73.
16. Bohrmann, Karl (1933), cand. ing., Parkstr. 25.
17. Brecht, Fritz (1928), Student, Westendstr. 38.
18. Daehn, Dr. Ludw. (1879), Oberkriegsgerichtsrat, Herkstr. 6.
19. Daumiller, W. (1931), Privatmann, Kriegsstr. 126 II.
20. Diez, Diether (1931), stud. jur., Händelstr. 23.
21. Einsle, Ruth (1933), stud. chem., Rheinstr. 24.
22. Eisinger, Waldemar (1927), Student, Robert-Wagner-Allee 21.
23. Ermarth, Fritz (1923), Sofienstr. 126.
24. Finkenzeller, Berth. (1923), Herrenstr. 24.
25. Freudenberger, E. (1928), Student, Lenzstr. 6.
26. v. Freyhof, Berth. (1933), Student, Stefanienstr. 7 II.
27. v. Freyhof, Guta (1933), stud. art., Stefanienstr. 7 II.
28. Fuchs, A. (1933), Oberst a. D., Baden-Baden, Langestr. 114.
29. Fuchs, Annaliese (1933), Baden-Baden, Langestr. 114.
30. Fuchs, Kurt (1926), cand. elektr., Innsbruck-Götting,

31. Fuchs, Walter (1926), cand. elektr., Innsbruck-Götting,
32. Gadere, Werner (1931), Schüler, Liebigstr. 6 III.
33. Gerstader, Frau G. (1931), Forzheim, Wolfsbergallee 4.
34. Gjaer, Helmut (1932), Diplom-Ingenieur, Graalshausen,
35. Gonner, Richard (1928), Student, Karl-Friedrichstr. 18.
36. Gaudt, Marta (1932), Robert-Wagner-Allee 17.
37. Hecht, Lilli (1923), Lehramtspraktikantin, Moltkestr. 13.
38. Penn, Willi (1932), stud. ing., Gellertstr. 26.
39. Herrmann, Frau G. (1933), Konstanz.
40. Hoepfner, Frau (1928), Rintheimerstr. 15.
41. Portmann, Otto (1928), Westendstr. 60.
42. Huber, Oskar (1929), Student, Seminarstr. 6.
43. Hudt, Erna (1924), Student, Moltkestr. 20.
44. Jacobs, Irma (1932), Student, Waldstr. 52.
45. Imhoff, Wolfgang (1930), Student, Gartenstr. 54.
46. Kiefer, Trudel (1931), Schülerin, Werderstr. 26.
47. Kiefer, Walthor (1928), Student, Werderstr. 26.
48. Kirchgässner, Br. (1928), Student, Jahnstr. 12.
49. Kirchgässner, Paul (1930), Student, Jahnstr. 12.
50. Klaas, Bella (1930), Draistr. 8.
51. Kleinig, Theodora (1931), Baden-Baden, Gust.-Strohstr. 3.
52. Kneuder, Andr. (1892), Hauptlehrer, Werderstr. 48.
53. Krumm, Heinz (1933), cand. med., Belfortstr. 21 I.
54. Künzle, Wilh. (1930), Bismarckstr. 67.
55. Künzel, Hildegard (1931), stud. phil., Hirschr. 150.
56. Kunz, Joachim (1933), stud. pharm., Ichenheim bei Lahr.
57. Lang, Frau Martha (1933), Achern, Eisenbahnstr. 2.
58. Laubenberger, Franz (1930), stud. arch., Offenburg, Ofenstr. 8.
59. Lehmann, Frau E. (1933), Durlach, Turmbergstr. 10.
60. Liebrecht, Heinrich (1933), Student, Sofienstr. 188.
61. Linsemann, Fritz (1930), stud. med., Sofienstr. 7.
62. Maas, Hildegard (1933), Schülerin, Luisenstr. 53.
63. Marguerre, Ferd. (1929), Student, Mannheim, Collinistr. 23.
64. Marguerre, Karl (1929), Student, Mannheim, Collinistr. 23.
65. Marguerre, Wolfg. (1929), Student, Mannheim, Collinistr. 23.
66. v. Marschall, Frh. W. (1895), Geh. Oberregierungsrat, Bismarckstr. 9.
67. Miltner, Hugo (1923), Student, Klauprechtstr. 12.
68. Moninger, Wolfg. (1931), stud. chem., Kriegsstr. 212.
69. Müller, Ernst (1927), Student, Robert-Wagner-Allee 62 I.
70. Müller, Hans Karl (1921), Student, Kriegsstr. 131.
71. Müller, Lieselotte (1933), Eisenlohrstr. 39.
72. Neubert, Helmut (1932), Student, Hagen i. W., Moltkestr. 21.
73. Obert, Ludwig (1931), cand. med., Georg-Friedrichstr. 30.
74. Ofner, Kurt (1931), Student, Robert-Wagner-Allee 51.
75. Overlach, Emil (1927), Student, Dammerstockstr. 32.
76. Platz, Ernst (1891), Kunstmaler, München, Schellingstr. 26 IV.
77. Prochaska, Dieter (1932), Student, Schnekerstr. 5.
78. Rees, Kurt (1930), stud. jur., Kriegsstr. 39 I.
79. Rettich, Karl (1915), Oberforststr., Kriegsstr. 180.
80. Roth, Emil (1930), Südbenstr. 21.
81. Schelens, Walter (1921), Bildhauer, Neubabelsberg-Berlin, Wilhelmstr. 314.
82. Schick, Dr. R. (1895), Landgerichtsdirektor, Wendtstr. 15.
83. Schmidt, Dr. Irene (1931), Berlin, Bayerstr. 33.
84. Schmidt, Walter (1932), Kunstschüler, Kaiserallee 72.
85. Schmitt, Anna (1929), Rintheimerstr. 15.
86. Schneider, Frau G. (1932), Berlin-Dahlem, Schorlemmerallee 13a.
87. Schrott, Gg. (1912), Finanzrat i. R., Stuttgart-S.,

88. Schwarz, Karl (1893), Oberrechnungsrat, Hirschstr. 68.
 89. Seibel, Karl (1933), stud. med., Köln a. Rh., Gladbacherstr. 17.
 90. Seufert, Hans W. (1928), Student, Blücherstr. 20.
 91. Siegele, Theodor (1897), Privat, Bruchsal, Kaiserstr. 34.
 92. Singrün, Hans (1932), Student, Hirschstr. 115.
 93. Staengelein, E. Fr. (1931), Student, Karlstr. 66.
 94. Stolberg, Dr. Aug. (1890), Direktor des Städt. Museums, Nordhausen a. S., Bahnhofstr. 18—19
95. Straß, Hans (1928), Student, Heidelberg, Rohrbacherstr. 8.
 96. Straus, Hans (1926), Lehrling, Weberstr. 3.
 97. Sütterlin, Walthor (1929), Student, Vorholzstr. 58.
 98. Triib, Alfred (1931), Kufsbach (Rendthal).
 99. Unser, Elisabeth (1932), Haus-tochter, Nowacksanlage 7.
 100. Wagner, Leopold (1900), Direktor, Kriegsstr. 77.
 101. Waibel, Dr. Paul (1931), Student, Zirkel 1a.
 102. Weis, Folker (1933), Winterstr. 25.
 103. Weis, Wilhelm (1930), Student, Gondelsheim (bei Bretten), Schloß.
 104. Werner, Karl Theo (1931), cand. el., Stuttgart-W., Am Krückerwald 195.
 105. Wilsor, Hartmut (1932), Schüler, Redtenbacherstr. 10.
 106. Winter, Dr. Erwin (1930), Berlin W. 30, Münchnerstr. 22 (bei Stillor).
 107. Wolf, Dr. Erich (1925), Leipzig-S. 3, Triftweg 26.
 108. Zimmermann, Gudr. (1933), München, Maximilianstr. 3.

Jugend-Mitglieder 1934

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Bauer, Walter, | Morgenstr. 35. |
| 2. Falkner, Fritz, | Durlach, Grißnerstr. 2. |
| 3. Gillardon, Richard, | Bretten. |
| 4. Gramlich, Eugen, | Kronenstr. 11. |
| 5. Grabenstein, Vikke, | Birchowstr. 2 I. |
| 6. Haßmann, Lotte, | Freiburg i. Br., Stadtstr. 39. |
| 7. Hausrath, Herta, | Weinbrennerstr. 2. |
| 8. Hofmann, Hermann, | Amalienstr. 29. |
| 9. Kaufmann, Bruno, | Robert-Wagner-Allee 30. |
| 10. Kunz, Fränze, | Jehenheim. |
| 11. Küffner, Otto, | Durlach-Allee, Lindenstr. 7. |
| 12. Lehmann, Kurt, | Sindenburgstr. 3. |
| 13. Lepsius, Walter, | Bahnhofstr. 16. |
| 14. Lipps, Theodor, | Durlach-Allee, Pfarrhaus. |
| 15. Mutzler, Otto, | Augartenstr. 70. |
| 16. Nahrgang, Günther, | Gabelsbergerstr. 4. |
| 17. Odenwald, Gottfried, | Durlach, Größingerstr. 31. |
| 18. Ortmann, Hans, | Karl-Hoffmannstr. |
| 19. Pabst, Hans | Durlach, Weidnerstr. 12. |
| 20. Rapp, Gustav, | Westendstr. 42. |
| 21. Rapp, H., | Westendstr. 42. |
| 22. Schmeißer, Hermann, | Boeckstr. 9. |
| 23. Schübelsin, | Graben, Post. |
| 24. Seemann, Günther, | Karlstr. 87. |
| 25. Seyfried, Hartmut, | Welfenstr. 2. |
| 26. Speyer, Alex., | Kronenstr. 15. |
| 27. Triib, Erich, | Durlach, Schillerstr. 5. |
| 28. Vogt, Wilhelm, | Augartenstr. 70. |
| 29. Welte, Wilhelm, | Augartenstr. 70. |
| 30. Wolf, Georg, | Gustav-Binzstr. 10. |
| 31. Zölller, Heinz, | Rantstr. 8. |

Satzung des Alpenvereins Karlsruhe e. V.

Sektion des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins

Zweck.

§ 1.

Der Alpenverein verfolgt den Zweck, die Kenntnis der Hochgebirge im Allgemeinen zu erweitern und zu verbreitern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten, sowie die Bereisung der Alpen Deutschlands und Osterreichs zu erleichtern.

Die Ausübung des Bergsteigens durch die Mitglieder, die Ausbildung in der Kunst des Bergsteigens und alpinen Skilaufs, sowie die Erziehung zu guter alpiner Sitte, ist mit allen Kräften durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen. Solche Maßnahmen sind z. B.: Veranstaltung von Uebungstouren, Wanderungen und Kletterfahrten mit Ausbildungszweck im Schwarzwald und im Hochgebirge, Schaffung einer Jugendabteilung unter besonderer Leitung, Abhaltung von Lehrkursen nach der Art der Lehrgänge für Bergführer, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen usw.

Der Alpenverein ist unpolitisch, steht jedoch bedingungslos auf dem Boden des Deutschtums.

Rechtsfähigkeit.

§ 2.

Der Alpenverein Karlsruhe ist in rechtlicher Beziehung eine selbstständige Sektion des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins und ist in das Vereinsregister unter dem Namen „Alpenverein Karlsruhe eingetragener Verein“ in das Vereinsregister eingetragen. Er hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Eintritt.

§ 3.

Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand mit Zustimmung des Beirates. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden.

Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Personen, die bereits seit einem Jahr der Sektion als Mitglied angehören, als Paten und Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen werden.

Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuaufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen geldliche Verpflichtungen gegenüber der Sektion im ersten Jahre der Mitgliedschaft persönlich.

Wer Mitglied des Vereins werden will, muß arischer Abstammung sein und hat dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen. Der Be-

griff der arischen Abstammung ist nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen. Nichtarier können grundsätzlich nicht Mitglieder des Vereins bleiben, es gelten jedoch für die bisherigen nichtarischen Mitgliedern sinngemäß die Ausnahmebestimmungen, die im Reichsgesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 vorgesehen sind.

Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Name und Stand des Bewerbers den Vereinsmitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.

Jedem Mitglied des Vereins steht das Recht zu, begründeten Einspruch gegen die Aufnahme zu erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung 3 Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben wurde, oder ein etwaiger Einspruch durch den Vereinsführer zurückgewiesen ist. Dem Vorstand steht das Recht zu, in dringenden Fällen Ausnahmen zu genehmigen.

Austritt.

§ 4.

Der Austritt ist bis spätestens 1. Dezember des laufenden Jahres schriftlich dem Vorstand anzuzeigen, wenn er für das nächste Jahr Geltung haben soll.

Der Vorstand kann auf Antrag der Mitgliederversammlung oder nach Anhörung des Beirates ein Mitglied ausschließen, wenn es sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht hat, oder die Interessen des Vereins verletzt. Die beabsichtigte Ausschließung ist dem auszuschließenden Mitglied zur Äußerung binnen bestimmter Frist vorher bekannt zu geben.

Dem Ausgeschlossenen steht das Recht der Berufung an die nächste Mitgliederversammlung zu.

Rechte und Pflichten der Mitglieder.

§ 5.

Jedes Mitglied als solches gehört dem D.De.A.B. an und ist berechtigt, an den Hauptversammlungen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen, sowie dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu benützen.

Jedes Mitglied des Vereins kann wählen, hat Sitz und Stimme in den Versammlungen, Anspruch auf Benützung des Vereinseigentums und auf alle den Vereinsmitgliedern zustehenden Begünstigungen, sowie der Bücherei nach der hierfür aufgestellten Büchereiordnung (s. Anhang).

Für Mitglieder unter 18 Jahren ruht das Stimmrecht.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbeitrag zu leisten. Neueintretende haben

eine von der Mitgliederversammlung festgesetzte Eintrittsgebühr zu entrichten. Während des Jahres aufgenommene Mitglieder zahlen den vollen Beitrag für das laufende Jahr.

Durch die Zahlung der Eintrittsgebühr und des Jahresbeitrags erwirbt der Aufgenommene alle Rechte eines Alpenvereinsmitglieds, wie sie in der Satzung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins näher festgesetzt sind.

Der Jahresbeitrag ist im Monat Januar zu entrichten. Dem Vorstand des Vereins steht das Recht zu, auf Antrag Erleichterungen zuzugestehen.

Wer als Mitglied schriftlicher Mahnung ungeachtet die Zahlung des ganzen Jahresbeitrages bis Ende April unterläßt, gilt als ausgeschieden, bleibt aber dem Verein zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

Leitung des Vereins.

a) Vorstand.

§ 6.

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB. besteht aus dem Vorstand und seinem Stellvertreter. Rechtlich vertritt den Verein der Vorstand oder sein Stellvertreter.

b) Beirat.

§ 7.

Der Beirat wird gebildet aus dem:

Stellvertreter des Vorstandes,
Rechner,
Schriftführer,
Vortragswart,
Büchewart,
Hüttenwarte,
Lourenwart,
Jugendwart,
2 Rechnungsprüfer
und mehreren Beisitzern,
denen vom Vorstand bestimmte Aufgaben zugeteilt werden können.

Der Vorstand und der Beirat werden auf drei Jahre bestellt.

Die Wahl findet in schriftlicher und geheimer Abstimmung statt; sie kann jedoch auch durch Zuzuf erfolgen, wenn sich von keiner Seite Widerspruch erhebt.

Im ersten Wahlgang muß mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten zustimmen. Wird diese Mehrheit im ersten Wahlgang nicht erreicht, so findet eine engere Wahl zwischen den beiden Mitgliedern statt, welche die meisten Stimmen erhielten. Im zweiten

Wahlgang entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Vorstand hat das Recht, im Einverständnis mit dem Beirat weitere Mitglieder für besondere Arbeiten oder als Ersatz für Auscheidende zu berufen. Diese Berufungen sind bis zur nächsten Mitgliederversammlung rechtsgültig.

§ 8.

Der Vorstand des Vereins bestellt ein Mitglied des Beirates zu seinem Stellvertreter. Beide, der Vorstand und sein Stellvertreter, bedürfen der durch den Gauführer einzuholenden Bestätigung des Vorstandes der Gruppe „Bergsteiger“ des DBWB. Der Vorstand, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter, beruft den Beirat und die Mitgliederversammlung ein. Er setzt die Tagesordnung fest und führt den Vorsitz in den Beratungen.

§ 9.

Dem Rechner, Schriftführer und Bücherwart obliegt die Beforgung der ihnen zugewiesenen Geschäfte gemäß § 30 BGB. Der Führer kann bei Behinderung eines dieser Beiratsmitglieder dessen Geschäfte einem andern Mitglied des Beirates übertragen.

Verfügungen über das Vermögen, das in Wertpapieren und Grundstücken angelegt ist, trifft der Vorstand gemeinsam mit dem Rechner. Handlungen vermögensrechtlicher Art, die den Verein dauernd verpflichten, bedürfen eines Beschlusses des Beirates.

§ 10.

In den Beiratsitzungen wird über die Vereinsangelegenheiten, insbesondere über die der Mitgliederversammlung zu machenden Vorlagen und die zu stellenden Anträge beraten und beschlossen.

Der Vorstand beruft den Beirat ein. Dieser beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

§ 11.

Der Vorstand fordert bei der Einberufung der Versammlung die Mitglieder auf, für den Beirat geeignete Personen schon vorher schriftlich namhaft zu machen.

Die Mitglieder des Beirates werden durch den Vorstand aus dem Kreis der Vorge schlagenen berufen; sie können durch den Vorstand wieder abberufen werden.

Der Beirat kann auf Antrag des Vorstandes Beschlüsse fassen. Er ist nur beschlußfähig, wenn alle Beiratsmitglieder eingeladen sind und wenn mindestens die Hälfte anwesend ist. Der Beirat unterstützt den Vorstand bei der Erledigung seiner Aufgaben durch Rat und Tat. Seine Mitglieder haben die ihnen überwiesenen Angelegenheiten nach Weisung des Vorstandes zu besorgen.

§ 12.

Alle Beschlüsse und Wahlen des Beirates und der Mitglieder-Versammlung bedürfen der Zustimmung des Vorstandes, es sei denn, daß sie die Abberufung des Vorstandes zum Gegenstand haben.

§ 13.

Die Ämter des Vorstandes und des Beirates sind Ehrenämter. Der Vorstand und die Beiratsmitglieder müssen Arier sein. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Beirates einen besoldeten Geschäftsführer bestellen.

§ 14.

Der Vorstand und sein Stellvertreter können durch den Vorstand der Gruppe „Bergsteiger“ des DBWB. abberufen werden, insbesondere wenn ein von der Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden Stimmberechtigten getragener Antrag der Mitgliederversammlung auf Abberufung vorliegt. Bis zur Wahl und Bestätigung des neuen Vorstandes kann von dem Vorstand der Gruppe „Bergsteiger“ des DBWB. ein beauftragter Vorstand bestellt werden.

Versammlungen.

§ 15.

Einmal im Jahre, im Dezember, findet die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie wird entweder durch Bekanntmachung in der Tagespresse oder durch schriftliche Einladung einberufen.

Der Mitgliederversammlung ist vorbehalten:

1. Die Wahl des Vorstandes und Beirates auf drei Jahre.
2. Die Entgegennahme des Jahresberichtes.
3. Die Genehmigung der Rechnung für das abgelaufene Jahr.
4. Die Festsetzung des Voranschlages und Jahresbeitrages für das neue Jahr.
5. Die Beschlußfassung über Satzungsänderungen, Auflösung des Vereins, sowie über Veräußerung von Grundstücken und Anträge, die von den Mitgliedern mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand schriftlich einzureichen sind. Verspätet eingegangene Anträge können in der Mitgliederversammlung nur behandelt werden, wenn ihre Dringlichkeit anerkannt wird.

§ 16.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden nur durch den Vorstand, auf schriftlichen Antrag der Beiratsmehrheit oder wenn 100 Mitglieder des Vereins es verlangen, einberufen.

Stellvertretung und Stimmenübertragung ist bei allen Versammlungen, abgesehen von dem Falle des § 17 unzulässig.

§ 17.

Zu dem Beschluß über Aenderung der Satzung oder des Zweckes des Vereins, sowie über die Vereinsauflösung ist eine Mehrheit von

drei Viertel der abgegebenen Stimmen erforderlich. Mitglieder, die am Erscheinen verhindert sind, können ihre Stimme für diesen Zweck durch schriftliche Vollmacht einem anderen Mitglied übertragen.

§ 18.

Die Mitgliederversammlung, die die Auflösung beschließt, verfügt zugleich über das Vermögen des Vereins, doch gehen alle Rechte an Weg- und Hüttenbauten unentgeltlich an den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein über und sind entweder einer Sektion desselben oder dem Hauptauschuß zu übertragen.

§ 19.

Ueber den Verlauf der Versammlungen und über die Sitzungen des Beirates wird vom Schriftführer eine Verhandlungsschrift geführt.

§ 20.

Diese Satzung tritt mit dem 1. Januar 1934 in Kraft.

Beschlossen in der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 8. Dezember 1933.

Anhang zur Satzung des Alpenvereins / Büchereiordnung

§ 1.

Jedes Mitglied ist gegen Ausstellung eines Empfangscheines berechtigt, Bücher und Karten aus der Bücherei auf die Dauer von 3 Wochen unentgeltlich zu entleihen. Diese Frist kann verlängert werden, falls das betreffende Werk nicht anderweitig verlangt wird. Eigenmächtige Entnahme von Werken ist unstatthaft.

§ 2.

Jedes Mitglied ist berechtigt, das in der Bücherei vorhandene Bücherverzeichnis sich zur Durchsicht vorlegen zu lassen. Es ist nicht gestattet, das Bücherverzeichnis aus der Bücherei zu entfernen.

§ 3.

An auswärtige Mitglieder erfolgt die Versendung der entliehenen Werke auf Kosten und Gefahr des Entleihers.

§ 4.

Der Entleiher haftet für Beschädigung und Verlust. Es ist nicht gestattet, entliehene Bücher oder Karten auf Ausflügen oder Reisen mitzunehmen.

§ 5.

Gelangen entliehene Bücher in stark verbrauchtem oder beschädigtem Zustande zurück, so entscheidet der Führer gemeinschaftlich mit

dem Bücherwart, ob solche Werke dem Entleiher zur Verfügung zu stellen und auf dessen Kosten neu zu beschaffen sind. Dem Entleiher steht gegen diese Entscheidung die Anrufung des Beirates zu, der dann endgültigen Beschluß faßt.

§ 6.

Diese Büchereiordnung wird dem Bücherverzeichnis beigelegt; jeder Entleiher ist auf ihre Bestimmungen hinzuweisen.

Die Bücherei ist in der Regel an allen Werktagen geöffnet; näheres kann man in der Auskunftsstelle des Alpenvereins und bei den üblichen und bekannt gegebenen Zusammenkünften erfragen.

Besondere Mitteilungen an unsere Mitglieder

Aufnahme:

Die neuen Aufnahmebedingungen sind aus der Satzung, die in der Mitgliederversammlung am 8. Dezember beschlossen wurde, zu entnehmen. Die Aufnahmegebühr beträgt für A-Mitglieder 5 RM., für B-Mitglieder 2 RM. Aufnahmeformulare und Satzungen sind im Sporthaus Müller, Kaiserstr. 221, und im Sporthaus Freundlieb, Kaiserstr. 185, erhältlich.

Austrittserklärungen:

siehe neue Satzung.

Anfragen und Mitteilungen:

Schriftliche Anfragen, Anträge und Mitteilungen sind unter deutlicher Angabe der Anschrift unpersonlich an den Alpenverein Karlsruhe zu richten. Antwort nur bei Beifügung von Rückporto möglich.

Änderung der Bohnung

wolle, besonders wegen pünktlicher Zustellung der „Mitteilungen“ ungefüllt der Sektion mitgeteilt werden.

Die Bücherei

befindet sich in der Filiale der Buchhandlung Müller & Gräff, Seminarstraße 6, und kann während der Geschäftsstunden benützt werden. Als Ausweis dient die Mitgliedskarte. Weiteres siehe Büchereiordnung.

Alpenvereinszeitschrift (Jahrbuch des Alpenvereins):

Die Zeitschrift 1933 ist erschienen und kann im Sporthaus Müller, Kaiserstraße 221, abgeholt werden.

Die Zeitschriften für die letzten Jahre lagern zum Teil immer noch im Sporthaus Müller. Wir bitten dringend, die Zeitschrift für das Jahr 1933 abzuholen. Nach Ablauf eines Jahres erfolgt freihändiger Verkauf.

Verkauf älterer Jahrgänge solange Vorrat:

Jahrgang 1921 und 1923	zu je 30 Rpf.
Jahrgang 1925 und 1927	zu je 50 Rpf. mit Karte.
Jahrgang 1928	1 RM. mit Karte.

Alpenvereinskarten

sind zu Vorzugspreisen von der Sektion erhältlich. Ein größerer Vorrat ist im Sporthaus Müller auf Lager. Bestellungen auf nicht vor-

rätige Karten sind im Sporthaus Müller oder an den Vereinsabenden schriftlich abzugeben. Neben den Karten sind auch noch andere Veröffentlichungen des Hauptvereins auf Lager, z. B.: Hochtourist, Erschließer der Berge: Ludwig Burtcheller, Emil Zsigmondy, Paul Grohmann, Hermann von Barth; Johann Morigl. Kartenlesen; Ratgeber für Alpenwanderer; Von Hütte zu Hütte; sowie Schriften der Bergwacht.

Führungstouren

in den Alpen sind für diesen Winter und im kommenden Sommer erneut geplant. Mitglieder, die Lust und Befähigung haben, die Führung solcher Touren zu übernehmen, werden gebeten sich zur Verfügung zu stellen. Freie Fahrt und freie Nächtigung wird gewährt. Die Führungstouren werden durch Aushang bei Sporthaus Müller und Sporthaus Freundlieb bekanntgegeben.

Jugendgruppe:

In den Pfingstferien und in den großen Ferien soll jungen Angehörigen von Sektionsmitgliedern unter sachkundiger Leitung einer besonders geeigneten Persönlichkeit Gelegenheit zu gemeinsamer Wanderung in den Alpen, in erster Linie im Gebiet der Madrisahütte, gegeben werden. Zweck dieses Jugendwanderns soll eine Einführung in das alpine Bergsteigen sein.

Der Battersführer

ist jetzt im Buchhandel (Müller & Gräff) und im Sporthaus Müller, Kaiserstraße 221, erhältlich.

Vereinsabende:

Möglichst am 1. und 2. Freitag jeden Monats treffen sich die Mitglieder gemeinsam mit dem Skiklub im Bärenzwinger, Colosseum, Waldstraße 16/18. Es wird auch hierwegen mit Rücksicht auf etwaige Änderungen auf den Aushang (siehe Bekanntmachungen) verwiesen.

Hüttenschlüssel:

Die A.B.-Hüttenschlüssel und der Schlüssel für die Berghütte Schönbrunn sind im Sporthaus Müller, der Schlüssel für die Madrisahütte (siehe diese) bei der Zollwache in Gargellen hinterlegt und werden gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 5 RM. bzw. 10 Schilling abgegeben.

Die Mitteilungen des D.D.A.B.

werden allen A-Mitgliedern, ohne daß es einer Bestellung bedarf, monatlich zugestellt. Diese Blätter enthalten nur beste Aufsätze und unterrichten unsere Mitglieder über alle Verhältnisse auf Hütten und Wegen. B-Mitglieder müssen sie bei der Sektion, soweit noch nicht geschehen, besonders bestellen.

Unfallversicherung:

Im Jahresbeitrag ist die Gebühr für Unfallversicherung inbegriffen. Auf den Ausdruck auf der Rückseite der Beitragsquittung wird besonders hingewiesen.

Bekanntmachungen

erfolgen hier durch Aushang bei Müller & Gräff, Kaiserstr. 156 und Seminarstr. 6, in den Sportgeschäften Freundlieb und Müller und an der Technischen Hochschule; in Durlach bei Weil, Löwenapotheke; in Rastatt bei Firma Reinb. Ertel, Kaiserstr. 26; in Bruchsal bei Ad. Huber, Kaiserstr. 74; in Ettlingen bei Buchhandlung Schmitt, Kronenstraße.

Lichtbildervorträge und sonstige Veranstaltungen werden im „Führer“ und in der „Badischen Presse“ bekanntgegeben.

Buchdruckerei Paul Fröschel, Karlsruhe i. B.